

emeind Kurier

Informations- & Amtsblatt der Marktgemeinde Nußdorf-Debant
Amtliche Mitteilung Erscheinungsort: 9990 Nußdorf-Debant Postentgelt bar bezahlt



INTERSPAR in neuem Kleid: Eröffnung im Herbst 2002!









n der ersten Ausgabe unseres Gemeindekuriers im Jahr 2002 darf ich Ihnen wieder kurz die wichtigsten Gemeindevorhaben der kommenden Monate vorstellen und zugleich eine kleine Mitteilung in eigener Sache machen.

Mit Beginn des heurigen Jahres war es mir möglich, meine Arbeitszeit an der Bezirkshauptmannschaft Lienz nochmals deutlich zu reduzieren, sodass ich jetzt regelmäßig von Montag bis Donnerstag halbtags und am Freitag ab ca. 10.00 Uhr im Marktgemeindeamt anwesend sein kann. Dadurch stehe ich meinen Mitarbeitern in der Gemeinde sowie Ihnen. geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, vermehrt zur Verfügung und kann mich bestmöglich für Ihre Anliegen und Wünsche einsetzen.

Derzeit finden entlang der Drautalbundesstraße vom Liebherr Werk bis zum Interspar Großmarkt umfangreiche Grabungsarbeiten statt, die

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

zwei Gemeindevorhaben dienen.

Einmal wird eine neue **Trink-wasserleitung** verlegt, die in Zukunft die Wassernetze von Lienz und Nußdorf-Debant verbinden soll. Damit ist sichergestellt, dass im Notfall sofort eine gegenseitige Versorgung mit Trinkwasser erfolgen kann, was im Ergebnis eine weitere Verbesserung für unsere Trinkwassersicherheit bringen wird.

Zugleich werden Leitungen für die Stadtwärme Lienz verlegt, mit denen unsere Gemeinde an das Lienzer Fernwärmenetz angebunden wird. Dadurch ist es möglich, dass bereits ab Herbst d.J. der Interspar Großmarkt, die GHS-Glocknersiedlung und die OSG-Reihenhaussiedlung am Zietenweg mit umweltfreundlicher Fernwärme aus Bioenergie beheizt werden können.

Um einen weiteren Fernwärmeausbau in Nußdorf-Debant zu ermöglichen, hat unsere Marktgemeinde in Zusammenarbeit mit der Stadtwärme Lienz zuletzt eine umfassende Informationskampagne für unsere Gemeindebevölkerung gestartet. Im Interesse unserer Luftqualität und unserer Umwelt hoffe ich, dass sich daraufhin viele Gemeindebürger für einen Fernwärmeanschluss entscheiden, damit in den kommenden Jahren eine möglichst großflächige Fernwärmeversorgung unserer Gemeinde verwirklicht werden kann.

Die Großglockner-Bundesstraße in Debant wurde in den letzten beiden Jahren zwischen der neuen GHS-Glocknersiedlung und der Getränkehandlung Schwarzer nach Plänen des Baubezirksamtes Lienz wirksam rückgebaut. Die dabei gesetzten Maßnahmen haben neben einer Ortsbildverschönerung insbesondere auch zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Lärmschutzes für die Anrainer geführt, sodass der Rückbau jedenfalls weiter Richtung Osten fortgesetzt werden soll. Für das heurige Jahr sind Rückbauten

Aus dem Inhalt der 48. Ausgabe - Juni 2002

Diversing eleterate	Seite 2
Bürgermeisterwort	-
	4
Rechnungsabschluss	6
Infos & Serviceleistungen der Gemeinde	8
Baubericht Interspar Debant	11
Stadtwärme für Nußdorf-Debant	13
Die Hammerschmiede in Alt-Debant	14
Wohnimpulse Mitterdorfer	15
Sponsion & Promotion & Ehrungen	17
Die Bunte Seite	19
Fasching in Nußdorf-Debant	20
Die Bunte Seite	22
Kulturberichte	23
Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant	24
30 Jahre Dolomitensextett	26
Musikkapelle ND	27
Jungbauernschaft / Landjugend	28
Schützenkompanie ND	29
Naturfreunde Nußdorf-Debant	30
Obst- und Gartenbauverein	31
Bericht des FC WR ND	32
Sektion Eishockey / Ski	35
Sektion Tae kwon do	36
Sektion Stockschießen / Schach	37
Sportschützenverein	38
Das Standesamt registriert	39
Dus Staliacsante registiteit	3,

von der Dolomitenstraße Richtung SOS Kinderdorf vorgesehen, wobei vor allem eine Entschärfung der Betriebsausfahrten und der äußerst unübersichtlichen Fiechtner Kreuzung angestrebt wird. Der von den Verkehrsexperten vorgeschlagene Kreisverkehr an der Fiechtner Kreuzung kann dabei allerdings nicht verwirklicht werden, da die betroffenen Anrainer gegen eine Kreisverkehr sind und die dafür notwendigen Grundstücke nicht zur Verfügung stellen.

Im Vorjahr hat unsere Marktgemeinde als vorbeugende Maßnahme gegen die gefährliche Pflanzenkrankheit »Feuerbrand« zahlreiche Bäume und Sträucher aus den gemeindeeigenen Grünanlagen entfernt. Dabei mussten auch am großen Parkplatz vis a vis des Marktgemeindeamtes viele Pflanzen herausgenommen werden, wodurch das Erscheinungsbild des Parkplatzes doch erheblich gelitten hat. Um wieder ein repräsentatives und schönes Ortsbild zu bekommen, wurde im Frühjahr ein neues Bepflanzungskonzept erstellt, das vom Bauhof und einem Gartenbaubetrieb in den letzten Wochen geglückt umgesetzt wurde.

Zahlreiche Schüler und Erwachsene aus unsere Gemeinde benutzen täglich die Bushaltestelle auf der **Dolomitenstraße**. Damit diesen Bürgern auch bei Schlechtwetter und Kälte der notwendige Schutz geboten werden kann, wird an der westseitigen Wartebucht ein **neues Buswartehäus**-

chen aufgestellt, das auch zu einer Verschönerung des gesamten Haltestellenbereiches beitragen soll.

Größere Aktivitäten sind wiederum aus dem Bereich des öffentlichen Wohnbaues zu berichten. Nach insgesamt eineinhalb Jahren Bauzeit können im August des heurigen Jahres in der Glocknersiedlung in **Debant** weitere 27 Mietkaufwohnungen, errichtet von der Gemeinnützigen Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS), an Bürger aus unserer Marktgemeinde übergeben werden, wobei auch diesmal wieder vorrangig Jungfamilien eine Wohnung erhalten haben.

Die Osttiroler Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft (OSG) hat Anfana März im Ortszentrum von **Nußdorf** ebenfalls mit dem Bau von 22 Mietkaufwohnungen begonnen, die im Sommer nächsten Jahres bezugsfertig sein werden. Einige dieser Wohnungen, für die unsere Marktgemeinde ein Vergabe- und Vorschlagsrecht besitzt, sind derzeit noch frei, sodass sich interessierte Gemeindebürger am Marktgemeindeamt oder bei der OSG noch bewerben können.

Den zahlreichen, großteils noch jungen Gemeindebürgern, die derzeit bereits wieder am Marktgemeindeamt als wohnungssuchend vorgemerkt sind, kann ich versichern, dass es auch in Zukunft ein vorrangiges Anliegen der Gemeindeführung sein wird, Ihnen in Zusammenarbeit mit den Wohnbaugesellschaften innerhalb angemessener Frist eine erschwingliche Wohnung zur Verfügung zu stellen.

Der Bau eines Senioren-Wohn- und Pflegeheimes im sogenannten Saganger in der Alten Debant ist das derzeit größte Zukunftsvorhaben unserer Marktgemeinde. Als erster Schritt hin zur Verwirklichung dieses Projekts wird voraussichtlich noch im heurigen Jahr das notwendige Baugrundstück von unserer Marktgemeinde angekauft werden und auch ein erster Planentwurf ist bereits im Entstehen. Der konkrete Baubeainn richtet sich nach dem vorhandenen Bedarf an Heim- und Pflegeplätzen im Lienzer Talboden, der für uns vom Amt der Tiroler Landesregierung erhoben wird.

Für viele ist nun bald wieder die Zeit des Ausspannens und der notwendigen Erholung gekommen; für die Landwirte aber auch die Zeit des verstärkten Ernteeinsatzes.

Ich wünsche unseren Landwirten eine ertragreiche Ernte, allen Mitbürgern, welche jetzt in den Sommerferien auf Urlaub gehen können, gute Erholung, den Kindern schöne, erlebnisreiche Ferien und auch jenen, die keinen Urlaub machen können, einen schönen Sommer und verbleibe bis zum nächsten Mal

Ihr Bürgermeister

(Josef Altenweisl)

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE



Öffentliche Gemeinderatssitzung am 27. Dezember 2001

1) Örtliches Raumordnungskonzept; Beschlussfassung

Im Jänner 2000 wurde der Entwurf für das örtlichen Raumordnungskonzept unserer Marktgemeinde erstmals aufgelegt und in der Folge durch die Tiroler Landesregierung einer Vorprüfung unterzogen. Auf Grundlage der Vorgaben des Landes Tirol und der eingelangten Wünsche aus der Gemeindebevölkerung erfolgte im Jahr 2001 eine nochmalige Überarbeitung des Raumordnungskonzept-Entwurfes. Der neue Entwurf wurde im Oktober bzw. November am Marktgemeindeamt vier Wochen zur allgemeinen Aufsicht aufgelegt. Nachdem während der Auflagefrist keine Einsprüche eingelangt sind, beschließt der Gemeinderat den überarbeiteten Entwurf einstimmig als Raumordnungskonzept der Marktgemeinde Nußdorf-Debant.

2) Weitergewährung Heizkostenzuschuss für Bezieher niedriger Einkommen

Die Marktgemeinde gewährt sozialbedürftigen Gemeindebürgern seit Jahren einen gemeindeeigenen Heizkostenzuschuss in Höhe von S 1.500,-- pro Jahr. Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Aktion auch in den Folgejahren weiterzuführen und den Heizkostenzuschuss geringfügig auf € 110,-- anzuheben.

3) Festsetzung Voranschlag für das Haushaltsjahr 2002; Beschlussfassung

Der Voranschlag für das kommende Haushaltsjahr sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 4.287.500,--(= S 59 Mio.) vor.

Schwerpunkte des Haushaltsplanes 2002 sind die Fortführung der Verbauungs- und Sicherungsmaßnahmen am Wartschenbach und anderen Wildbächen, die Errichtung eines Teilabschnittes der Trinkwasser-Notversorgungsleitung nach Lienz, der Rückbau der Großglockner-Bundestraße, der wahrscheinliche Fernwärmeanschluss für die Gemeindegebäude, die Erstellung eines Parkplatzes mit Müllinsel im Ortszentrum von Nußdorf sowie sonstige einmalige Investitionen und Subventionen in Gesamthöhe von € 885.500,--(= S 12,18 Mio.).

Der vom Bürgermeister vorgelegte Haushaltsplan wird von den drei GR-Fraktionen Bürgermeisterliste, FFBL und SPÖ gegen die Stimmen der NDG beschlossen und angenommen.

4) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter diesem Tagesordnungspunkt beantwortet der Bürgermeister eine Anfrage zur Umstellung der Vorschreibungstermine für Wasser, Kanal und Müll.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 25. Februar 2002

1) Änderung des Verlaufs der Gemeindegrenze zur Gemeinde Gaimberg im Bereich Gp. 774/21 KG Obernußdorf sowie Gpn. 28/5 und 28/6 KG Untergaimberg (Ing. BRANDSTÄTTER Hubert - Faschingalm) - Abschluss einer Vereinbarung mit der Gemeinde Gaimberg

Um dem Gemeindebürger Ing. Hubert Brandstätter einen Zubau zu seiner Almhütte auf der Faschingalm zu ermöglichen, stimmt der Gemeinderat einstimmig einer geringfügigen Änderung der Gemeindegrenze zwischen Gaimberg und Nußdorf-Debant im Bereich der betroffenen Almhütte zu. Gleichzeitig wird der Bürgermeister zum Abschluss einer dafür noch notwendigen Vereinbarung mit der Gemeinde Gaimberg ermächtigt.

2) Löschung des Vor-u. Wiederkaufsrechtes auf der Liegenschaft EZ 267 Grundbuch 85027 KG Obernußdorf des Johann Krauss Es wird einstimmt auf das bestehende Vor- und Wiederkaufsrecht der Marktgemeinde Nußdorf-Debant verzichtet.

3) Mountainbikemodell; Verlängerung des bestehenden Vertrages

Bereits vor drei Jahren hat die Marktgemeinde Nußdorf-Debant mit drei Weggemeinschaften eine Vereinbarung nach dem Tiroler Mountainbike-Modell abgeschlossen, damit die Wegstrecke von der Faschingalm bis zur Lienzer Hütte von Radfahrern benützt werden darf. Der Gemeinderat stimmt einer Verlängerung dieser Verträge auf unbestimmte Zeit einstimmig zu.

4) Entwurfsauflage und Beschlussfassung allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für Gp. 591/10 KG Unternußdorf (Fam. BSTIELER) Gp. 571/6 KG Unternußdorf (Geschwister WASTL)

Die vorgelegten Bebauungspläne werden einstimmig beschlossen.

5) Flächenwidmungsplanänderung durch Umwidmung der Gp. 398 KG Unternußdorf (Fa. Horst IDL) von derzeit »Gewerbe- und Industriegebiet« in »Mischgebiet, beschränkt nach § 40 Abs. 6 TROG 2001«

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umwidmung der Gp. 398 KG Unternußdorf von derzeit »Gewerbe- und Industriegebiet« in »Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 6 TROG 2001«.

6) Neu-Nominierung Mitglied des Gemeinde-Überprüfungsausschusses durch die Gemeinderatsfraktion »Bürgermeisterliste Josef ALTENWEISL & sein Team – ÖVP«

GR Karl Oberbichler hat aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat im Gemeinde-Überprüfungsausschuss zurückgelegt. An seiner Stelle wird von der vorschlagsberechtigten Bürgermeisterliste GR Gerhard Wallensteiner als neues Mitglied des Überprüfungsausschusses namhaft gemacht.

7) Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2002

Die Waldaufsichtskosten für das Jahr 2002 werden einstimmig mit € 5.944,61 festgesetzt.

8) Personalmaßnahme

Der Gemeindebürger Heinrich Blaßnig wird ab April 2002 als neuer Gemeindemitarbeiter eingestellt. Er soll hauptsächlich zur Betreuung der Grün-, Außen- und Sportanlagen in der Gemeinde eingesetzt werden und den Hausmeister im Gemeindezentrum entlasten.

9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter diesem Tagesordnungspunkt beantwortet der Bürgermeister Anfragen zu den Ausbauplänen der Lienzer Bergbahnen am Zettersfeld und zur Sprinkleranlage für die Tennis-Freiplätze. Weiters gibt er eine Kurzinformation zu den Projekten »Stadtwärme für Nußdorf-Debant« und Trinkwassernotversorgungsleitung nach Lienz.



- 1) Sicherung der Trinkwasserversorgung WVA BA03;
- a) Auftragsvergaben; Bericht des Bürgermeisters
- b) Beschlussfassung Finanzierungsplan und Darlehensaufnahme

Parallel zu der bereits im Bau befindlichen Fernwärmeleitung vom Liebherr-Werk in Lienz zum Interspar-Großmarkt in Debant soll eine Trinkwasserleitung mitverlegt werden. Diese wird hinkünftig die Trinkwassernetze von Nußdorf-Debant und Lienz verbinden und als Notversorgungslei-

tung eine gegenseitige Aushilfe mit Trinkwasser ermöglichen.

Für den ersten Bauabschnitt der Trinkwassernotversorgungsleitung sowie einen Teilaustausch der Trinkwasser-Ringleitung werden die Auftragsvergaben durchgeführt sowie der Finanzierungsplan und eine Darlehensaufnahme beschlossen.

2) Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan;

a) für Gpn. 17/11, 17/12 u. 17/14 sowie Punktparzelle 170, alle KG Obernußdorf (Familie Soubek) - Erlassung b) für Gpn. 577/2 und 577/3, alle KG Unternußdorf (Autohaus Altenweisl) - Änderung u. teilweise Neuerlassung -Entwurfsauflage u. Beschlussfassung

Die vorgelegten allgemeinen und ergänzenden Bebauungspläne werden einstimmig beschlossen.

3) Flächenwidmungsplanänderung durch Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 863 KG Obernußdorf (Agrargemeinschaft Gaimberg) von derzeit »Freiland« in »Sonderfläche Hirtenunterstand« nach § 47 TROG 2001 - Entwurfsauflage und Beschlussfassung

Um der Agrargemeinschaft Gaimberg auf ihrer Alm im Debanttal den Bau eines Hirtenunterstandes zu ermöglichen, wird die erforderliche Sonderflächenwidmung vorgenommen.

- 4) Zuwendung des Hälftebetrages der Erschließungskosten nach dem Verkehrsaufschließungsgesetz
- a) an den Hauptschulverband Nußdorf-Debant, betreffend den der TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H. mit Bescheid vom 01.08. 2000 für den Zu- und Umbau der Hauptschule Debant vorgeschriebenen Erschließungsbeitrag;
- b) an die Osttiroler Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft m.b.H., betreffend den ihr mit Bescheid vom 21.03.2002 für die Wohnanlage Nußdorf - Zentrum vorgeschriebenen Erschließungsbeitrag;

Der TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft und der OSG werden für den Hauptschulerweiterungsbau bzw. die Wohnanlage »Nußdorf-Zentrum« jeweils 50 % der Erschließungskosten rückvergütet.

5) Gemeinde-Wasserleitungsordnung und Wasserleitungsgebührenordnung - Neuerlassung; Beschlussfassung

Der Gemeinderat beschließt eine neue Gemeinde-Wasserleitungsordnung und eine neue Wasserleitungsgebührenordnung für unserer Marktgemeinde. Beide Verordnungen wurden zuletzt überarbeitet und im Bauausschuss eingehend vorberaten.

6) Abwasserverband Lienzer Talboden; Satzungsänderung

Durch den Beitritt der Gemeinde Nikolsdorf zum Abwasserverband Lienzer Talboden musste dessen Satzung geändert werden. Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Satzungsänderung einstimmig zu.

6) Vortrag mittelfristiger Finanzplan

Der vom Bürgermeister vorgetragene mittelfristige Finanzplan unserer Marktgemeinde für die Jahre 2003 bis 2005 wird einhellig zur Kenntnis genommen.

- 7) Jahresrechnung 2001
- a) Bericht des Überprüfungsausschusses über die Vorprüfung
- b) Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen
- c) Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2001 mit Einnahmen von öS 60,81 Mio., Ausgaben von öS 57,14 und einem Rechnungsüberschuss von öS 3,67 Mio. wird von den drei GR-Fraktionen Bgm.-Liste, FFBL und SPÖ einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

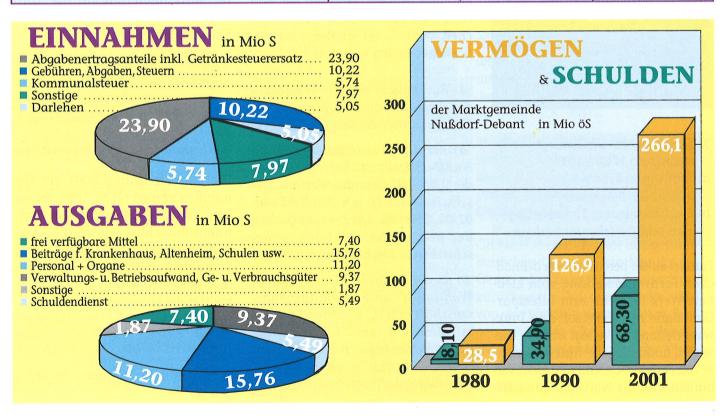
Es werden keine Anträge oder Anfragen gestellt.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2001

GESAMTHAUSHALT 2001

DIE ECKDATEN DER GEMEINDEBUDGETS VON 1980 – 2001					
	1980	1990	2001		
Grundsteuer A	20.244	31.715	31.218		
Grundsteuer B	355.908	1.002.088	2.170.362		
Gewerbesteuer	1.651.987	3.968.786	66.519		
Kommunalsteuer	1.467.867	2.777.173	5.737.009		
Getränke- und Speiseeissteuer	1.829.258	1.904.034	53.047		
Getränkesteuersatz	0	0	2.029.751		
Vergnügungssteuer	28.432	27.457	61.256		
Abgaben für Bauangelegenheiten		90.800	229.001		
Summe eigene Steuern	5.353.696	9.802.053	10.378.163		
Abgaben nach TBO (EKB)	639.297	837.483	2.479.340		
Abgabenertragsanteile	4.642.080	9.659.402	21.865.909		
Zusammen	10.635.074	20.298.938	34.723.412		
Landesumlage	- 436.420	- 1.766.145	- 1.869.336		
Nettoeinnahmen Steuern	10.198.654	18.532.793	32.854.076		

Gesamt-Jahresbudget Ordentlicher Haushalt (OHH)	14,3 Mio	34,9 Mio	59,34 Mio
Schuldenstand	8,1 Mio	35,8 Mio	68,3 Mio
davon normalverzinste Darlehen zinsbegünstigte Darlehen Lfd. Schuldendienst Leasing-Tilgung	8,1 Mio 0 1,6 Mio 0	0 35,8 Mio 2,6 Mio 1,2 Mio	(4,9 % 45,5 Mio (0,5-3,5 %) 22,8 Mio 5,5 Mio 2,69 Mio
Vermögen der Gemeinde	28,5 Mio	126,9 Mio	266,1 Mio



Stadtwärme für Nußdorf-Debant

Öffentliche Präsentation des Stadtwärmeprojektes fand großen Anklang

lage hat auch unsere Marktgemeinde durch den HAUS-BRAND in den Wintermonaten mit größeren Luftproblemen zu kämpfen. Die Realisierung der STADTWÄRME LIENZ hat der Stadt und dem Lienzer Talboden bereits eine messbare Verbesserung der Luftqualität gebracht. Gründe genug, dass sich unsere Gemeindeführung mit viel Engagement bemühte, ein Stadtwärmeprojekt auch für Nußdorf-Debant zu erstellen.

ufgrund der Inversionswetter-

Berechtigt war daher die Freude unseres Bürgermeisters, berichten zu dürfen, dass auch unsere Marktgemeinde an die STADTWÄRME LIENZ angeschlossen wird. Die Stadtwärme Lienz Produktions- und Vertriebsgesellschaft m.b.H. hat im März diesen Jahres mit dem Bau der ersten Fernwärmeleitungen von Lienz nach Nußdorf-Debant begonnen und wird bereits im Herbst den INTERSPAR Großmarkt, die GHS-Glocknersiedlung mit 99 Wohnungen im Endausbau und die neue Reihenhaussiedlung am Zietenweg mit Fernwärme aus umweltfreundlicher Bioenergie versorgen.

Um der Gemeindebevölkerung die Pläne für den weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes in Nußdorf-Debant vorzustellen, fand am 19. April im Kultursaal unserer Marktgemeinde die 1. öffentliche Präsentation des Projektes »Stadtwärme für Nußdorf-Debant« statt.

Der Einladung von Marktgemeinde und Stadtwärmegesellschaft waren überaus zahlreiche Gemeindebürger gefolgt, sodass sich unser Bürgermeister bei seiner Begrüßung über einen vollbesetzten Saal freuen konnte. Er blendete in kurzen Worten nochmals auf das

vor 10 Jahren von ihm initiierte, gemeindeeigene Fernwärmeprojekt der Marktgemeinde Nußdorf-Debant zurück, das aufgrund der hohen Errichtungskosten und niedrigen Förderungen leider nicht verwirklicht werden konnte. Um so mehr zeigte er sich erfreut darüber, dass es jetzt doch noch die Möglichkeit für eine umweltfreundliche Fernwärmeversorgung unserer Marktgemeinde gibt, die insbesondere auch zu einer spürbaren Verbesserung der Luftqualität in den Wintermonaten beitragen wird.

Hermann TROGER von der Stadtwärme Lienz stellte das bisherige Baugeschehen in Lienz und in Nußdorf-Debant vor und erläuterte die weiteren Ausbaupläne in unserer Marktgemeinde. Er betonte, dass grundsätzlich das gesamte Siedlungsgebiet von Nußdorf-Debant mit Fernwärme versorgt werden kann. Voraussetzung ist allerdings, dass sich

in den jeweiligen Ortsteilen genügend Anschlussinteressenten finden, um einen kostendeckenden Leitungsbau zu ermöglichen.

In der abschließenden Podiumsdiskussion beantworteten Bürgermeister



Großes Interesse an der STADTWÄRME haben unsere Gemeindebürger; ein fast voller Kultursaal war Ausdruck hiefür

und Kommunalreferent zusammen mit TIWAG-Chef Dipl.Ing. Heinz REISINGER und Hermann TROGER von der Stadtwärme Lienz zahlreiche Zuhörerfragen, die sich in erster Linie um die erwarteten Anschluss- und Betriebskosten und die bestehenden Heizungsanlagen drehten.

Zur weiteren Information der Gemeindebevölkerung sind in den nächsten Monaten Ortsteilgespräche und Hausversammlungen in den Wohnanlagen geplant. Sollten sich daraufhin genügend Anschlussinteressenten finden, kann der Ausbau des Fernwärmenetzes in unserer Marktgemeinde in den kommenden Jahren weiter zügig fortgesetzt werden.





Ein freudiges Ereignis: Am 10. April erreichte die Fernwärmeleitung unser Gemeindegebiet und die 1. Anschlussleitung zum INTERSPAR wurde verlegt!

Gratulation unseres Bürgermeisters an Bauleiter Ing. Michi NOGGLER

INFOS & SERVICELEISTUNGEN

Bezirksaltenheime Lienz und Matrei

RICHTSÄTZE AB 01.01.2002

Gebühr pro Monat und Heimbewohner

1. WOHNBEREICH

a) BEZIRKSALTENHEIM LIENZ:

Zweibettzimmer ohne Dusche	€	659,44
Zweibettzimmer mit Dusche	€	754,59
Einbettzimmer ohne Dusche (Klausur)	€	785,58
Einbettzimmer mit Dusche	€	836,47
Zweibettzimmer mit Dusche (NB)	€	765,66
Einbettzimmer m. Du. (AB+App.+NB)	€	993,59
Zimmer im Teilpflegebereich Altbau	€	836,47
Appartement (Zweibettzimmer) 1 Pers.	€	1.374,20
Appartement (Zweibettzimmer) 2 Pers.	€	882,94
Appartement (Einbettzimmer)	€	1.090,95

b) BEZIRKSALTENHEIM MATREI i. O:

Zweibettzimmer mit Dusche € 754,59 Einbettzimmer mit Dusche € 909,50

- 2. BETREUUNGSBEREICH für Heimbewohner der Bezirksaltenheime Lienz und Matrei i. O. Betreuungszuschlag zum jeweiligen Zimmerpreis für Betreuung II (Pflegestufe 2) € 230,07
- **3. TEILPFLEGEBEREICH** für Heimbewohner der Bezirksaltenheime Lienz und Matrei i. O. a) Pflegezuschlag zum jeweiligen Zimmerpreis für Teilpflege 1 (Pflegestufe 3) € 612,97 b) Pflegezuschlag zum jeweiligen Zimmerpreis für Teilpflege 2 (Pflegestufe 4) € 913,92
- **4. VOLLPFLEGEBEREICH** für Heimbewohner der Bezirksaltenheime Lienz und Matrei i. O. Vollpflegebett (Pflegegeldstufen 5 7) € 2.522,69 Gebühr pro Tag und Heimbewohner
- **5. KURZZEITPFLEGEBEREICH** für Heimbewohner der Bezirksaltenheime Lienz u. Matrei i.O.
- a) Kurzzeitpflegebett (Pflegebereich) € 84,83 b) Kurzzeitpflegebett (Betreuungsber.) € 49,42

Bei den Aufenthalts(Pflege)gebühren für den Teilpflege- u. Vollspflegebereich sowie für den Kurzzeitpflegebereich tritt zu den obigen Gebühren noch die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß hinzu.

Richtlinien für die Brennmittelaktion 2002

Auch im heurigen Jahr führt das Land Tirol wieder eine Brennmittelaktion durch. Die Anträge dafür können in der Zeit vom 2. April bis 31. August 2002 bei uns am Marktgemeindeamt gestellt werden.

Die Einkommensgrenze für die Brennmittelaktion beträgt:

€ 630,-- für Alleinstehende € 880,-- für Ehepaare

bzw. Lebensgemeinschaften

Anspruchsberechtigt sind Bezieher einer:

• Alterspension, Invaliditätspension, Witwenpension oder Pensionsvorschuss jeweils ab dem 40. Lebensjahr

Angerechnet werden:

 Unfallrente, Kriegsopferrente, Pensionen aus dem Ausland, Waisenpensionen, Unterhaltszahlungen u. sonst. Einkommen

Nicht angerechnet werden:

• Pflegegeld und Familienbeihilfe

Möglich ist der Bezug von Briketts oder Holzbriketts bzw. die Ausbezahlung eines Pauschalbetrages bei Zentral-, Strom-, Gas-oder Ölheizung.

KOSTENLOSE Rechtsberatung

Als weiteres Service unserer Gemeinde bieten wir für alle recht- und hilfesuchenden Gemeindebürger **kostenlose Rechtsberatung** durch einen erfahrenen Rechtsanwalt an.

Die Termine der einzelnen Anwalts-Sprechstunden im Gemeindeamt werden jeweils rechtzeitig über den »Bürgermeister-Informationsbrief« bekanntgegeben.

Alt-Medikamente gehören zur Problemstoffsammlung

lt-Medikamente (angebrochene oder solche mit abgelaufene verbrauchsdatum) gehören wegen ihrer umweltschädlichen Wirkungen (z.B. Gefahr für das Trinkwasser) unbedingt fachgerecht entsorgt. Alle Gemeindebürger haben die Möglichkeit ihre Alt-Medikamenten im Rahmen unserer Problemstoffsammlung jeden ersten Samstag im Monat in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr gratis im Recyclinghof (beim Bauhof/Feuerwehrgebäude in Debant) abzugeben.

Dabei können neben Alt-Medikamenten natürlich auch andere Problemstoffe wie Altöl, Farbreste, Kosmetika, Reinigungsmittel, Autopolituren, Kleber etc. gratis abgeben werden.

Auch unser Apotheker, Herr Mag. WIRNSPERGER, hat sich dankenswerterweise bereiterklärt, Alt-Medikamente bei persönlicher Abgabe in der Dolomitenapotheke entgegen zu nehmen.

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Marktgemeinde 9990 Nußdorf-Debant. Für den Inhalt verantwortlich: GR.-EM Hans Lugger. Offenlegung und grundsätzliche Richtung nach dem Mediengesetz: Unabhängiges Informations- und Amtsblatt für die Gemeindebürger von Nußdorf-Debant. Fotos: Marktgemeinde, Margreth Ortner, Gabi Ortner, Privatpersonen alle N-D, Pressefoto Günther Hatz, L. Gaggl-Meirer Lienz, Foto Trost Lienz, Foto Taghikani Lienz, Foto Baptist Lienz, Foto Dina Mariner Lienz, Gestaltung: schmuck & schmuck, Debant, Druck: Oberdruck, Dölsach.

LÄRMVERORDNUNG unserer Marktgemeinde

Nachdem nun wieder die warme Jahreszeit beginnt, in der wir alle uns sehr viel im Freien aufhalten und Arbeiten rund um Haus und Garten verrichten, darf die vom **1. Mai bis 30. September** jeden Jahres geltende **Lärmverordnung** der Marktgemeinde Nußdorf-Debant in Erinnerung gerufen werden:

Gestützt auf § 2 des Landes-Polizeigesetzes, LGBl. Nr. 60/1976, wird zur Hintanhaltung ungebührlicher Lärmbelästigung im Ortsgebiet von Nußdorf-Debant verordnet, dass Motorrasenmäher, Kreissägen und andere lärmerzeugende Maschinen und Geräte in den Monaten vom 1. Mai bis zum 30. September nur in der Zeit von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr in Betrieb genommen werden dürfen.

An Sonn- und Feiertagen ist das Inbetriebnehmen der genannten Maschinen und Geräte ganztägig während des ganzen Jahres untersagt.

Ausgenommen von diesen Beschränkungen sind Maschinen und Geräte, die auf **Baustellen** und in der **Landwirtschaft** sowie für die Betreuung und Pflege der Sport-, Park- und Grünanlagen der Marktgemeinde Nußdorf-Debant im Einsatz stehen.

INFOS & SERVICELEISTUNGEN

Marktgemeinde Nußdorf-Deban

Kommunalreferent GR. Wolfgang RESCHENAUER



Liebe GemeindebürgerInnen!

Sicher haben Sie es schon bemerkt: Mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen ist auch die (öffentliche) Bausaison wieder eröffnet. Und da wir bemüht sind, auch unsere Marktgemeinde jährlich noch attraktiver und natürlich sicherer zu gestalten, wird an diversen Projekten gearbeitet bzw. geplant. Einige davon möchte ich Ihnen hier näher vorstellen:

- Die Großglockner Bundesstraße wird im Laufe des heurigen Jahres durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen wie Abbiegespuren und Verkehrsinseln sicherer gestaltet. Unter anderem soll dadurch eine Geschwindigkeits-Reduzierung erreicht werden. Der von den Fachleuten vorgeschlagene Kreisverkehr im Bereich der Fiechtner-Kreuzung kann mangels Bereitstellung der Grundstücke nicht realisiert werden.
- Nachdem zuletzt im Februar die Anregungen der Anrainer der Straße »Am Sonnenhang«

in die Planung einbezogen wurde, kann diese bis Ende August fertiggestellt werden.

- Bereits abgeschlossen werden konnte die Fertigstellung des Spielplatzes Mitterweg. Ich würde mich freuen, wenn Sie mit Ihren Kindern recht häufig vom neuen »Tummelplatz« Gebrauch machen würden. Spielgeräte stehen nun in ausreichendem Maß zur Verfügung. Zugleich möchte ich den Mitarbeitern des Bauhofes danken, die auch diesen Kin-
- derspielplatz wie auch alle anderen in unserer Gemeinde - neben der TÜV-Überprüfung einer weiteren fachmännischen Kontrolle unterzogen haben.
- Über die Verschönerung des Parkplatzes östlich des Gemeindeamtes gibt es bereits sehr positive Rückmeldungen. Das neue Erscheinungsbild wurde durchwegs als sehr schön und gelungen bezeichnet.
- Um die Sicherheit gerade für Fußgänger bzw. Radfahrer zu erhöhen, wurde die Straßenbeleuchtung in der Andrä Idl-Straße vom Cafe Finale bis zur Drautalbundesstraße verlängert.

Ein großes Dankeschön sagen möchte ich den vielen freiwilligen und viel zu oft unbedankten Helferinnen und Helfern. Sie sind der Grund

> dafür, dass die Müllsammelstellen in unserem Gemeindegebiet immer sehr ordentlich und gepflegt aussehen. Das ist schließlich keine Selbstverständlichkeit.

> Sie, verehrte Gemeindebürgerinnen und -bürger, darf ich gleichzeitig ersuchen, diesen Helfern die Arbeit nicht noch zu erschweren. **Müll (kein**



Die neuen Spielgeräte am Spielplatz Mitterweg

Rest- bzw. Hausmüll) gehört in die dafür aufgestellten **Container** und **nicht daneben** abgelagert. Wind und Wetter vertragen den Unrat dann im ganzen Umfeld, was nicht nur ein unschöner Anblick, sondern auch hygienisch problematisch ist. Bei größerem Müllanfall steht allen Gemeindebürgern ohnehin der Müllhof offen.

Nach einer Wintersaison, welche die Schneeräumung betreffend relativ ruhig war, herrscht nun bei den Bauhof-Mitarbeitern Hochbetrieb. Schließlich gilt es unter anderem Spielplätze, Grünanlagen und Straßenbankette laufend gepflegt zu erhalten. In diesem Zusammenhang möchte ich gleich mit noch einer Bitte an Sie herantreten: Vielleicht wäre es möglich, dass Sie die öffentlichen Flächen vor ihrem Haus oder Gründstück gleich in Ihre Gartenund Grundstückpflege miteinbeziehen. Selbstverständlich spreche ich hier nicht von einer Verpflichtung Ihrerseits, aber nur gemeinsam können wir Nußdorf-Debant weiterhin so schön und lebenswert erhalten.

Mein abschließendes Angebot lautet wie immer: Kontaktieren Sie mich, wenn Ihnen etwas am Herzen liegt. Vielleicht bin ich schon ein wenig »betriebsblind« geworden und nehme nicht alle Probleme mehr wahr. Helfen Sie mir mit Ihren Anregungen, und ich werde mich gerne bemühen, ihre Verbesserungsvorschläge auch in die Tat umzusetzen. Sie erreichen mich telefonisch unter der Nummer 0664/5323333.

Angesichts der nahenden Ferienzeit darf ich Ihnen schon heute einen schönen und erholsamen Urlaub wünschen.

Kommunalreferent GR. Wolfgang Reschenauer



Kostenloser Bäderbus

Nußdorf-Debant und Peggetz

Verkehrt täglich vom 6. Juli bis einschl. 25. August 2002.

					March 1985	
BÄDERBUS Debant - Dolomitenstadion - Tristacher See						
9.00	12.30	ab	Kristallstüberl	an	13.25	18.35
9.02	12.32	1	Debantbach-Brücke	1	13.23	18.33
9.04	12.34		Debant-ADEG	1	13.21	18.31
9.06	12.36		SOS-Jugendhaus		13.19	18.29
9.07	12.37		Reihenhaussiedl.Nußd.		13.18	18.28
9.09	12.39		Reihenhaussiedl.Nußd.		13.16	18.26
9.10	12.40		Wartschensiedlung		13.15	18.25
9.12	12.42		Mayreder - Peggetz		13.13	18.23
9.14	12.44		Auenweg		13.11	18.21
9.18	12.48	V	Dolomitenstadion	- 1	13.07	18.17
9.28	12.58	an	Tristocher See - Hotel	ah	13.00	18 10

Restaurant Stadl unter neuer Führung

achdem sich die Familie Senfter aus dem Gastgewerbe zurückgezogen und ihr Restaurant verpachtet hat, führt nun seit kurzem **Herr Isidor Gasser** das Restaurant »Stadl«.

Herr Gasser, der aus Aßling stammt, arbeitet seit seiner Koch- und Kellnerlehre im Gastgewerbe. Allein über 20 Jahre war er bei den Kapruner Gletscherbahnen beschäftigt, wo er mit zwei Kollegen als Geschäftsführer ein aroßes Tagesrestaurant leitete.

Seine umfangreiche Erfahrung vor allem im Bereich der Führung eines Restaurantbetriebes möchte Herr Gasser nun einbringen, um den »Stadl« in erster Linie als Speiselokal zu führen. Neben der heimischen traditionellen Küche sollen aber auch internationale Gerichte und Fischspezialitäten auf der Speisekarte des Lokals angeboten

werden. Das Restaurant »Stadl« bietet sich aufgrund seiner Räumlichkeiten und Küche ideal für Familienfeiern wie Taufen, Erstkommunion, Hochzeiten, Muttertag usw. aber auch für diverse Betriebsfeiern an. Natürlich soll das Restaurant weiterhin Beruf-

stätigen der Umgebung für preisgünstige Abo-Essen und Tagesgästen zur Verfügung stehen. Auf der sonnigen Terrasse des Hauses können Sie sich bei Kaffee, Kuchen und Eis verwöhnen lassen. Sobald der Be-

Sobald der Betrieb gut angelaufen ist, sollen auch Lehrlinge im Küchen- und Servicebereich ausgebildet werden.

Wir wünschen Herrn Gasser und seinem Team mit dem Restaurant »Stadl« einen guten Start, wirtschaftlichen Erfolg und viele zufriedene Gäste.



SPAREN UND ANLEGEN



"OSTTIROL-BEST"

4,25 %

-KAPITALSPARBUCH

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Anlageberater in der



40 Jahre Volksschule Debant 1962 - 2002

chon seit 1759, so wird berichtet, wurden bereits rund 80 Kinder aus Nußdorf unterrichtet. Da noch kein Schulhaus vorhanden war, fand der Unterricht im Hause des Lehrers im Ansitz Staudach statt.

Damals gab es eine **Winterschule**, eine **Sommerschule** und die **Feiertagsschule**, letztere wurde von jenen Kindern einmal wöchentlich besuchten, die bereits ausgeschult waren. Das **Schulhol**z, 6000 Stück »zwei Schuh« lange Scheiter mussten von den Gemeinden Unter- u. Obernußdorf bis zum 6. November gestellt werden. Nachdem erst **1892** die Pläne für ein eigenes Schulhaus fertig wurden, konnte 1893 mit dem Bau begonnen und bereits im Herbst der Unterricht im neuen Schulhaus aufgenommen werden.

Aber mit der Zeit wuchs die Schülerzahl auf über 200 an und so beschloss der Gemeinderat 1960, im Ortsteil Debant ein neues Schulgebäude zu errichten. Noch im selben Jahr wurde mit den Bauarbeiten begonnen und im Herbst 1962 konnte der Unterricht für die 1. bis 5. Schulstu-

fe im neuen Haus aufgenommen werden.

In den letzten beiden Jahren wurde unser Schulhaus gründlich renoviert und den Erfordernissen der heutigen Zeit angepasst. Es ist ein modernes, schönes Haus geworden, in dem alle Klassen vernetzt und mit Computern ausgestattet sind.

24 Lehrpersonen betreuen derzeit die 186 Kinder, die in 11 Klassen unterrichtet werden. Darunter sind **1 Vorschulklasse**, **2 Integrationsklassen** – eine davon mit musikalischem Schwerpunkt- und **2 Sonderschulklassen**.

Am **20. und 21. Juni 2002** feiert die Schule ihren **40-jährigen** Geburtstag und dazu sind alle recht herzlich einladen. Die **Musikklasse produziert** gera-



Die Volksschule Debant nach 40 Jahren schöner denn je.

de gemeinsam mit dem **Tonstudio Koch** eine CD und außerdem wird zusammen mit Hauptschullehrer **Thomas Greuter** eine eigene **Homepage** erstellt, welche dann zur Jubiläumsfeier vorgestellt werden soll.

Nun noch eine Bitte: Wenn jemand aus dieser Zeit noch Fotos oder alte Hefte und Bücher besitzt und diese der Schule für die Feier überlassen könnte, wären deren Organisatoren sehr dankbar dafür. Abzugeben bitte in der Volksschule Debant.

Europakontakte der Hauptschule Nußdorf-Debant

m Zuge eines EU-Projektes hat die Hauptschule Nußdorf-Debant im laufenden Schuljahr begonnen, Kontakte zu Partnerschulen im europäischen Raum zu knüpfen. Dabei werden die Schüler von mehreren Lehrpersonen und der Direktion unterstützt und betreut.

Von unseren zwei Partnerschulen liegt die eine in Sachsen-Anhalt, die andere in Spanien. Gefördert werden soll vor allem der Kontakt zwischen Schülern verschiedener Nationen, wobei in Projekten Gemeinsames und Unterschiedliches herausgearbeitet wird.

Mit Zeichnungen, Fotos, Prospekten und Texten wurden die Schulen und ihre Umgebung vorgestellt. In persönlichen »Steckbriefen« beschrieben die Kinder sich selbst und knüpften Brief- oder e-mail-Kontakte zu Altersgenossen in den Partnerländern. Besonders beim Kontakt mit den spanischen Schülern war dabei die englische Sprache von großem Nutzen. Unsere Schüler staunten auch, als sie die Unterrichtszeiten und Fächer unserer Partnerschulen analysierten.

Aus Sammlungen über Essensgewohnheiten und Spezialitäten der 3 Regionen ist in einem anderen Projekt ein »Spanisch-Deutsch-Österreichisches Kochbuch« entstanden.

Die am Projekt beteiligten Schüler haben die Ergebnisse ihrer Arbeit auf einer großen Pinwand dargestellt und so allen ihren Mitschülern an der Hauptschule Nußdorf-Debant zugänglich gemacht. Diese Ausstellung wird laufend ergänzt und aktualisiert und immer wieder

von vielen Schülern mit großem Interesse betrachtet.

Die erzieherisch wertvollste Auswirkung derartiger Projekte sei auch noch genannt: Durch die Zusammenarbeit junger Leute verschiedener Nationen wächst das Verständnis füreinander, und Fremdenfeindlichkeit findet da einfach keinen Platz mehr.



Einige der am Projekt beteiligten Schüler und Lehrer der Hauptschule Nußdorf – Debant.

ALLES DA!

NTERSPAR





Mohn/Sesam-Semmel 3-Stück

Semmel mit Sesam, Mohn oder Streusamen bestreut



statt 1,20 In Bedienung

Ölz Butter Brioche

400-a-Stück



statt 2,02

(= per kg 3,98)

Iglo Steinofenpizza Margherita

tiefgekühlt, 260-g-Packung



1 Packung 1,95 ab 3 Packungen je 1,30 3 PACKUNGEN

per kg 5,-)

Schärdinger Bergbaron

45% F.i.T., (ca. 28% Fett absolut), halbharter Schnittkäse, 450-g-Stück

Recheis 2-Ei-Teigwaren

verschiedene Sorten 1-kg-Packung

Coca-Cola, Fanta oder Sprite 2-Liter-PET-EW-Flasche

21% BILLIGER

Österr. frisches

Faschiertes gemischt aus Rind- und



In Bedienung

(man) (man) - 10661130

TAM Österr. Schweinsbauchfleisch

mager mit Rippe



CAME!

Hakle Camille Toilettenpapier

2 x 10 Rollen Duopackung



Rauch Eistee Pfirsich oder Zitrone

1,5-Liter-PET-Fĺasche 1,25 6 x 1,5-Liter-PET-

lm 6er-Tray je Flasche Flasche 5,94 (= per Liter 0,66)

Gasteiner Mineralwasser

prickelnd oder still 1,5-Liter-PET-Flasche 1,25 6 x 1,5-Liter-PET-

Im 6er-Tray je Flasche Flasche 5,94 (= per Flasche € 0,5

Weißer Riese 54 Wäschen

verschiedene Sorten

(= per Waschgang 0,15)

Angebote gültig bis 13. 6. 2002, solange der Vorrat reicht, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Getränkepreise exkl. Flaschenpfand. Stattpreise sind bisherige INTERSPAR-Verkaufspreise, Abgabe nur in Haushaltsmengen. Kundenhotline: 0810/111555 www.interspar.at

Über 1200 Weine unter www.weinwelt.at





Die Bauarbeiten schreiten nach Plan voran. Diese Bilder entstanden vor rund sechs Wochen. Der Vorbau ist mittlerweile abgetragen. Bereits Ende Oktober ist die Neu-Eröffnung des Marktes geplant.

Der neue INTERSPAR-Markt wird die Kunden begeistern!

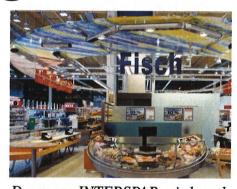


Die neue, riesige Weinabteilung mit mehr als 1.000 Weinen.



Im INTERSPAR Frischebäcker wird bereits ab Mitte Juni stündlich frisch gebacken.

- Der bestehende INTERSPAR Markt in unserer Gemeinde wird derzeit völlig erneuert. Die Bauarbeiten laufen nach Plan, die Neu-Eröffnung findet bereits Ende Oktober 2002 statt.
- Großzügig, transparent, übersichtlich das architektonische Konzept orientiert sich ganz an den Wünschen der Kunden. Völlig neu gestaltet wird auch die Parkfläche. Die Beheizung erfolgt zukünftig über umweltfreundliche Fernwärme.
- Unser neuer INTERSPAR Markt wird mehr als 40.000 Artikel unter einem Dach bieten: mit einer riesigen Obst- und Gemüseabteilung, mit Frischfleisch in Bedienung, einem Frischebäcker in dem stündlich frisch gebacken wird, dem INTERSPAR Feinschmecker mit Hunderten Delikatessen und einer Weinabteilung mit mehr als 1.000 Weinen! Ein weiteres Highlight ist der riesige Bierturm. Wie gewohnt steht den Kunden ein großes Angebot an Haushaltswaren, Elektrogeräten sowie Textilien zur Verfügung!
- Einige kleine Shops werden das Angebot abrunden. Mit der Neu-Eröffnung steht ein Drittel an zusätzlichen Parkplätzen zur Verfügung. Das Team von Marktleiter Franz Angermann wird von 110 auf rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht.



Der neue INTERSPAR wird auch Frischfisch bieten.



Tirols größter Bierturm wird Ende Oktober im neuen INTERSPAR Lienz eröffnet.

Einblicke in unsere Geschichte Die Hammerschmiede in Alt-Debant

iele Bewohner von Nußdorf Debant stammen aus dem Raum Osttirol und Oberkärnten, sind also sogenannte »Zuagroaste« und haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten Heimat in Nußdorf Debant gefunden. Sie und manche unserer jungen Gemeindebürger sind mit der Geschichte unseres Ortes vielleicht nicht ganz so vertraut. In einer losen Folge möchte ich als Redakteur des Gemeindekuriers ohne Anspruch auf wissenschaftliche Genauigkeit einige interessante Aspekte unserer Geschichte darstellen. Danken darf ich in diesem Zusammenhang Herrn Paul Mitterdorfer, der Informationsund Bildmaterial zur Verfügung gestellt hat und mich mit seinem Wissen unterstützte. Bereits aufgrund seiner Geschichte scheint

die Entwicklung Nußdorf Debants zur heutigen wirtschaftlich erfolgreichen Marktgemeinde nicht verwunderlich. Schon vorgeschichtliche Keramikfunde am Bergrücken des Breitecks lassen auf frühe Handelskontakte schließen. Auch in der Zeit der Römer hatte unser Raum eine große wirtschaftliche Bedeutung.

Bis zum 16. Jahrhundert bestand ein reger Kupfer- und Silberbergbau im Bereich des Debanttales. Im Jahre 1564 errichteten die Wolkensteiner in Lienz und »an der Teban« eine Messinghütte. In dieser Messinghütte, am Hochofen, als Kohlenbrenner, Bergknappen, Maurer usw. fanden damals viele Arbeit. Im Debanttal gab es sogar eine eigene Barackensiedlung für die Arbeiter, die ob ihrer Sitten und wohl auch ihrer sozialen Umstände bei den eingesessenen Bauern und Bürgern keinen besonders guten Ruf hatten. Etwas verächtlich wurde die Debant auch als »Klein-Wallisch« bezeichnet, da viele Facharbeiter aus dem italienischen Friaul beschäftigt waren.

Eine wichtige Rolle in den Anfängen der Industrialisierung spielte die Wasserkraft des Debantbaches. An der Wiere, einem künstlichen Gerinne, vom Debantbach abgeleitet, standen ca. 50 Mühlen, mehrere Sägewerke und Schmieden. »Schinter-Wiere« wurde sie auch genannt. »Schinten« bedeutet ja umgangssprachlich Schwerarbeit und solche mussten die Arbeiter in den Schmieden, Sägewerken und Mühlen damals ja leisten. Orts- und Gebäudenamen wie Wiereweg, Mühlanger, Mühlenstüberl, Kohlplatzl erinnern heute noch an den

Verlauf dieses Gerinnes bzw. damalige Arbeitsstätten.

Auf eine besonders interessante Geschichte und alte Tradition kann die alte Hammer- bzw. Hackenschmiede und mit ihr die Familie Rotschopf zurückblicken.

Im Jahre 1645 kaufte ein gewisser Ferdinand Rotschopf um 210 Gulden einen Teil der Messinghütte u.a. gemauerte »eine

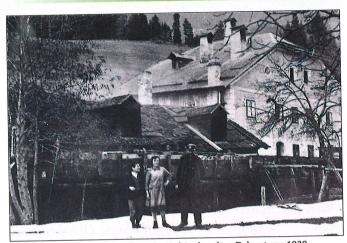
schlechte Feuerbehausung mit Hammerschmiede und Messing-Hammerwerk von 3 laufenden Hämmern...«.

Noch heute kann man Reste des ursprünglichen Werkes in der Tischlerei Mitterdorfer besichtigen. Die Debanter Hacken-

schmiede erzeugten vorwiegend Werkzeuge für die Landwirtschaft, aber auch Läutwerke und Glockenschwängel. Samstags betrieb man einen Verkaufsstand in Lienz. Die Familie Rotschopf gehörte somit zu wirtschaftlichen Pionieren in Debant. Obwohl 1928 mit Ferdinand der letzte der Rotschopf-Schmiede starb, konnte durch die Einheirat des Obertilliacher Meisters Karl Mitterdorfer die Reihe der Schmiedemeister bis zum heutigen Tag weitergeführt wer-

Eine besondere historische Bedeutung hat das Wohnhaus vulgo Hackenschmied. Es ist eines der ältesten Gebäude von Nußdorf-Debant und dürfte lt. Auskunft von Herrn Paul Mitterdorfer ca. 1000 Jahr alt sein. Dieses Haus ist eine Rarität, da wir gerade im Ortsteil Debant wenige historisch interessante Gebäude besitzen.

Ursprünglich dürfte es ein Jagdhaus der



Das Haus vulgo Hackenschmied in der alten Debant um 1939. Im Vordergrund sieht man die Hammerschmiede und das Gerinne der Wiere, welche beide 1950 abgerissen wurden.



Das renovierte Haus heute ist ein Musterbeispiel für die Erhaltung historisch wertvoller Bausubstanz .

Wolkensteiner gewesen sein. Seit dem Erwerb durch die Rotschopfs wurde es durchgehend bewohnt. 1960 veranlasste der damaliae Besitzer Paul Mitterdorfer eine umfassende Renovierung, wobei das ursprüngliche Aussehen des Gebäude weitgehend beibehalten wurde. Vor 2 Jahren erfolgte unter dem jetzigen Besitzer Arno Mitterdorfer eine weitere Renovierung. Fachmännisch restauriert wurde auch das Fresko an der Frontseite, das Christus als guten Hirten darstellt. Die Uhr ebenfalls an der Südseite, dessen ursprüngliches Uhrwerk von den Hackenschmieden selber gebaut, inzwischen aber verkauft wurde, ist heute von einem elektrischen Uhrwerk betrieben.

Diese vorbildliche, mit viel Liebe und Aufwand durchgeführte Renovierung und Erhaltung dieses historisch wertvollen Bauwerks zeigt die tiefe Verwurzelung der Familie Mitterdorfer mit ihrer Geschichte und Tradition.

Wohnimpulse Tischlerei Arno Mitterdorfer Wohnen - Leben - Genießen

mpulse für die individuelle Raumgestaltung des Wohnbereichs zu geben, das ist die Betriebsphilosophie der Firma Arno Mitterdorfer und ihres versierten Teams.

Auf eine lange handwerkliche Tradition in der Familie Mitterdorfer gründend, war der Vorläuferbetrieb der heutigen Tischlerei eine Wagnerei. Diese war auf Sportartikelerzeugung spezialisiert; MITTEX Tischtennistische waren ein bekannter Markenartikel auf diesem Sektor.

Die Gründung eines Tischlereibetriebes durch den heutigen Firmenchef Arno Mitterdorfer erfolgte im Jahre 1985.

Nach der Pflichtschule absolvierte Arno Mitterdorfer die Fachschule für Tischlerei und Raumgestaltung und legte 1982 die Meisterprüfung ab. Von einem 2-Mannbetrieb damals entwickelte sich die Firma inzwischen mit 15 Beschäftigten - davon 3 Lehrlingen - zum größten heimischen Tischlereibetrieb.

Die Produktpalette umfasste anfangs die gesamte Bandbreite im Bereich Innenausbau und Bautischlerei.



1993 erfolgte eine Spezialisierung auf Produkte des individuellen Innenausbaues. Seit 1994 führt die Firma Mitterdorfer den Markennamen »**Wohnimpulse**« mit eigenem Logo und Firmenphilosophie.

Ziel der Wohnimpulse ist es nicht, Standardmöbel zu erzeugen, sondern mit dem Einrichtungspartner die speziellen Wohnvorstellungen ihrer Kunden auszuarbeiten und gezielt umzusetzen.

Die Struktur von Produktion und Vertrieb beruhen im Wesentlichen auf 3 Schienen:

- 1. **Privatkundenbereich:** individueller Innenausbau, Küchenstudio mit eigener Planung, Produktion und Verkauf; vor allem im heimischen Bereich
- **2. Objekte** zum Kundenkreis gehören vorwiegend gewerbliche und gastronomische Betriebe im Raum Ost- und Südtirol
- 3. Zusammenarbeit mit Einrichtungshäusern und Möbelstudios im gesamten westösterreichischen Raum

Produkte sind vorwiegend Küchenergänzungen z.B. Eckbanklösungen für Küche und Essbereich, sowie jegliche individuelle Gestaltung des modernen und traditionellen Innenausbaus.

Ein Auge für Qualität, Sinn für's Schöne, Freude an der Arbeit und immer wieder neue Ideen im Detail - ist das Erfolgsrezept der Firma Wohnimpulse.



Siedlergenossenschaft baute bisher 300 Wohnungen in Nußdorf-Debant

Die GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES - G H S baute in den letzten 40 Jahren in Nußdorf-Debant insgesamt 300 Eigentums- bzw. MIET- und MIETKAUF- Wohnungen.

Große Nachfrage - vornehmlich von Jungfamilien - besteht seit Jahren an sogen. MIETKAUF-Wohnungen. Bei Wohnungsbezug ist anstelle einer Kaution hinkünftig nur mehr ein geringer Grundkostenanteil zu zahlen, und die monatlichen Wohnungsmieten einschließlich der Betriebskosten sind erstaunlich niedrig. Ab dem 10. Jahr nach Wohnungsbezug können die Wohnungen ins Eigentum übernommen werden.

In der Glocknersiedlung in Debant errichtet die GHS insgesamt 99 MIETKAUF -Wohnungen mit ebenso vielen Tiefgaragen-Plätzen. Im September 1999 wurden die ersten zwei Wohnhäuser mit insgesamt 36 Wohnungen fertiggestellt. Mit dem Bau weiterer 18 MIETKAUF-Wohnungen wurde im Frühjahr 2000 begonnen, und im März 2001 konnten diese Wohnungen an Gemeindebürger übergeben werden. Damit wurden in den letzten 40 Jahren insgesamt 300 Wohnungen durch die GEMEINÜTZIGE

HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES - GHS in unserer Marktgemeinde gebaut!

Über 50 wohnungsuchende »Gemeindekinder« machten den Bau des vierten Mehrfamilienwohnhauses mit weiteren 27 MIETKAUF-Wohnungen im Sommer des Vorjahres notwendig. Am 30. August d.J. erfolgt die Segnung und Übergabe der neuen Wohnungen.

Auch diese MIETKAUFWOHNUNGEN werden ausschließlich »Gemeindekindern« zugewiesen.

Auf Wunsch von Bürgermeister Josef ALTENWEISSL - dem Vorstandsobmann unserer Siedlergenossenschaft - beschreiten wir im Sozialen Wohnbau in Nußdorf-Debant neues Terrain. Die gesamte Glocknersiedlung mit 99 GHS-Wohnungen wird in Niedrigenergiebauweise errichtet. Durch den zwischenzeitlich erfolgten Umbau und Anschluss wird ab kommendem Herbst die gesamte GHS-Glocknersiedlung in Debant vom modernsten und größten Heizkraftwerk der Stadtwärme Lienz versorgt.

Damit leisten wir einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Luftqualität in der Marktgemeinde Nußdorf-Debant.



Dieses Wohnhaus mit 18 Mietkauf-Wohnungen wurde im März 2001 an Gemeindebürger übergeben



Im August 2002 finden hier 27 Gemeindebürger - großteils Jungfamilien - ein neues Zuhause



GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT **DES SIEDLERBUNDES** Reg. Gen.m.b.H.

A-6020 Innsbruck · Innrain 95 · Telefon (0512) 52 0 61 · Fax (0512) 52 0 61 - 39

Sponsion & Promotion

rau **Sabine ANGERMANN** aus Nußdorf-Debant hat am 12. Oktober 2001 an der Leopold Franzens-Universität in Innsbruck ihr Studium der Internationalen Wirtschaftswissenschaften mit Auszeichnung abgeschlossen.



Mag. Sabine ANGERMANN

Die junge Magistra w u r d e am 23. November 1977 in Lienz geboren, maturierte im Juni 1996 am Gymnasi-

um in Lienz und begann anschließend ihr Wirtschaftsstudium in Innsbruck. Im Rahmen dieses Studiums absolvierte sie ein Auslandsjahr an der Marketing-Universität in Oslo, Norwegen.

Anlässlich eines 8-monatigen Praktikums bei der Daimler Chrysler AG in Stuttgart hatte sie Gelegenheit, in das Berufsleben hineinzuschnuppern. Dieses Praktikum und ihre bei vorgenannter Firma absolvierte Diplomarbeit öffneten ihr anschließend den Weg in den Weltkonzern. Seit November 2001 ist sie bei der Daimler Chrysler AG für die virtuelle Marktbetreuung der Länder Italien, Schweiz und Österreich zuständig. Die internationale Tätigkeit in verschiedenen Ländern ist die perfekte Ergänzung zu ihrem Studium.

Vater Franz ANGERMANN ist Marktleiter im INTERSPAR Nußdorf-Debant, Mutter Christa arbeitet im Architekturbüro VALTINER in Lienz. Ihre jüngere Schwester Daniela hat nach erfolgreichem Abschluss des Tourismuskollegs in Villach und zweijähriger Tätigkeit als Stewardess bei der Lufthansa mit dem Diplomstudium der Soziologie an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt begonnen.

m 15. Dezember 2001 beendete Frau **Mag. Carolina Rautter** aus Nußdorf an der Leopold-Franzens-Universität mit der Promotion zur Doktorin der Rechtswissenschaft ihr Studium. Die j u n g e Rechtswissenschaftlerin wurde am



Dr. Carolina Rautter

21.02.1978 in Lienz geboren. Ihre Eltern Bernhard Rautter und Maria geb. Plankensteiner sind langjährige Pächter der Hochsteinhütte. Ihre Schwester Verena arbeitet als Sekretärin.

Nach dem Besuch der Pflichtschule und dem BORG in Lienz absolvierte sie das Studium der Rechtswissenschaften und feierte im Oktober 2000 ihre Sponsion.

Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant gratuliert den beiden Akademikerinnen und wünscht ihnen viel Erfolg und alles Gute für die weitere Berufslaufbahn!

Ehrungen von Anton Schlemmer und Annemarie Wutte

or kurzem verlieh **Bischof Alois Kothgasser** an verdiente Persönlichkeiten die **Ehrenzeichen der Diözese Inns**

bruck. Diese Auszeichnung ist ein Dank für Verdienste um Glauben und Heimat. Unter den Geehrten waren auch zwei ver-

dienstvolle Persönlichkeiten aus unseren Pfarren, denen auch wir für ihr Wirken danken und zu dieser Auszeichnung herzlich gratulieren möchten. Im Rahmen einer würdigen Feier verlieh unser Bischof das Ehrenzeichen in Silber an Herrn Reg. Rat Anton Schlemmer aus Nußdorf. Der Geehrte ist seit über 40 Jahren im Pfarrkirchenrat von Nußdorf tätig und in all diesen

Jahren mitverantwortlich für die finanziellen Belange der Kirchenrenovierungen in Nußdorf und für die Erstellung der Kirchenrechnung.

Aus der Hand unseres Bischofs durfte auch Frau **Annemarie Wutte** aus Debant das **Silberne Ehrenzeichen** in Empfang nehmen. Frau Wutte und ihre Familie sind in vielerlei Bereichen des Pfarrlebens in Debant aktiv tätig. Frau Wutte hilft bei Feierlichkeiten und Veranstaltungen mit und vieles geschieht in der Pfarre durch ihre stille und unauffällige Bereitschaft und Nachbarschaftshilfe.



Bischof Alois Kothgasser überreicht Herrn RR. Anton Schlemmer das Silberne Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck



Frau Annemarie Wutte, Trägerin des Silbernen Ehrenzeichens der Diözese Innsbruck mit Generalvikar Ernst Jäger und Bischof Alois Kothgasser

Bürgermeister Josef Altenweisl zum Regierungsrat ernannt

undespräsident Dr. Thomas KLE-STIL hat unserem Bürgermeister mit Entschließung vom 12.09.'01 den Berufstitel **Regierungsrat** verliehen. Die offizielle Überreichung der Ernennungsurkunde erfolgte am 31. Jänner 2002 durch Landeshauptmann Dr. Wendelin WEINGARTNER im Innsbrucker Landhaus.

Mit der Zuerkennung dieser seltenen Auszeichnung wurde neben der erfolgreichen, langjährigen Bürgermeistertätigkeit vor allem das berufliche Wirken unseres Bürgermeisters gewürdigt, der bereits seit 34 Jahren beim Land Tirol beschäftigt ist.

Josef ALTENWEISL trat 1968 in den Landesdienst ein und begann seine Laufbahn in der Gewerberechtsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck. Nach einem Jahr wechselte er an die Verkehrsstrafabteilung der Bezirkshauptmannschaft Lienz,

wo er bis zu seiner Ernennung zum Leiter des Inneren Dienstes im Jahre 1989 als Verkehrsstrafreferent tätig war.

Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant hat ihrem Bürgermeister am 15. Februar 2002 mit einem Ständchen der heimischen Musikkapelle und einem kleinen Festakt gratuliert, an dem Bezirkshauptmann, Gemeinderat, Ortspfarrer sowie die Familie und einige persönliche Freunde des Geehrten teilnahmen.



Sichtlich erfreut nimmt unser Bürgermeister die Gratulationswünsche des Landeshauptmannes sowie das Regierungsrat-Dekret entgegen

Unser Besuch beim Herrn Bürgermeister im Gemeindeamt

eil die Heimatgemeinde das wichtigste Thema im Heimatkunde-Unterricht der 3. Klasse ist, besuchten wir unseren Herrn Bürgermeister am Gemeindeamt. Zuerst erfuhren wir im Sitzungszimmer des Gemeinderates, was in diesem Raum geschieht. Durchschnittlich alle 3 Monate kommen die Gemeinderäte mit dem Herrn Bürgermeister zu einer Sitzung zusammen. Sie beraten und beschließen dabei, was in der Gemeinde geschehen soll. Wir besetzten ihre Sessel und die Bank, auf der bei Sitzungen die »Leute von der Presse« Platz nehmen.

Der Herr Bürgermeister erzählte davon, dass die Bevölkerung in den letzten 50 Jahren sehr stark zugenommen hat und nach der letzten Zählung bei 3.111 Gemeindebewohnern stand. Wir sind somit einwohnermäßig die drittgrößte Gemeinde im Bezirk. Hinsichtlich Betrieben sind wir nach Lienz sogar die zweitgrößte Gemeinde.

Dass Debant seit 1995 eine Marktgemeinde ist, berichtete der Herr Bürgermeister auch, und dass seither das Ge-

meindewappen – das Mädchen von Agunt – in 3 Farben dargestellt wird.

Wir haben vorher nicht gewusst, dass sich die Gemeindeführung auch um den Friedhof und um die Aufbahrungskapelle zu kümmern hat. Für die Sportanlagen wurde auch viel Geld ausgegeben, weiters müssen ca. 50 km Straßen und Wege erhalten werden. Auch für die Schulen und den Kindergarten gibt es laufend Ausgaben.

Einige Kinder interessierten sich besonders für die Kosten der Renovierung und

des Umbaues der Volks- und Hauptschule. Wir staunten über die Antwort: »Ca. 50 Millionen Schilling kosteten diese Baumaßnahmen«. Natürlich nehmen wir nun die Bitte des Herrn

Bürgermeisters sehr ernst, auf die Schule und die Spielwiesen »gut zu schauen«. Nach den Erklärungen im Sitzungszimmer des Gemeinderates wurden uns noch die einzelnen Büros gezeigt. Abschließend führte uns der Herr Bürgermeister noch in seine Kanzlei, wo wir eine Schokolade bekamen. Mit Dank für alles nahmen wir Abschied. Wir hatten nicht vergessen, das »Gemeindeoberhaupt« zu unserer Fotoausstellung und zur Schulstunde über den Heimatort Debant einzuladen.



Die Volksschüler der 3 a Klasse mit Herrn Lehrer Wibmer besuchten den Herrn Bürgermeister im Gemeindeamt.



Bunte Seite

Mit großem Erfolg führten die Alt-Debanter wiederum ihre alljährliche Silvesterversteigerung durch.

Karl Müller überreicht einen Scheck von 8000 Euro als Erlös der Silvesterversteigerung an die Obfrau der Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol



Aufmarsch unserer Musikkapelle am 1. Mai



Ca. 70 Bäuerinnen und Bauern aus dem Gebiet Lienzer Sonnseite besuchten die Bauernbundversammlung und verfolgten interessiert das Referat von Anton Steixner. Anschließend wurde noch lange sehr rege diskutiert.

Bauernbundobmann Anton Steixner und LA Hermann Kuenz kamen am 14. März auf Einladung des Gebietsobmannes Roman Kollnig zu einer Bauernbundversammlung nach Nußdorf. Auch Bgm Josef Altenweisl richtete einige Worte an die Versammlung und überreichte Anton Steixner, der erstmals nach Nußdorf kam, ein kleines Erinnerungsgeschenk.



Der Krampusverein stellte heuer den Maibaum in Debant auf



Fasching in Nußdorf-Debant



Zum Jahreswechsel fand heuer statt des Saumandlfliegens das » Chaos on Ice« statt. Neben vielen lustigen Wettbewerben wie Flossenlaufen, Hornschlittenschieben fand auch ein außergewöhnlicher Scooterwettbewerb statt.

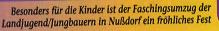






im Kindergarten De







Fasching in Nußdorf-Debant





Der neue Pfarrgemeinderat von Nußdorf; v.l.n.r. Pfarrer Otto Großgasteiger, Andreas Blassnig, Gabi Ortner, Helmut Suntinger, Peter Mair, Helene Zeiner, Florian Steiner, Maria Trojer, Traudl Oberbichler (Obfrau); nicht im Bild: Josef Klammer, Franz Mair, Evi Unterwainig



Der neue Pfarrgemeinderat der Pfarre Debant v.l.n.r., Mag. Gregor Wilhelmer (Obmann), Ilse Longo, Ambros Putz, Regina Auer, Pfarrer Mag. Toni Mitterdorfer, Sonja Gaßmayr, Iraudl Putz, Friedl Schmuck, Hans Lugger, Margit Micheler, Christine Neunhäuserer, Resi Scheran



Pfarrer Großgasteiger überreicht zur Verabschiedung ein Geschenk des »alten« Pfarrgmeinderates zum Dank an Prof. Alois Außerlechner für 15 Jahre und Peter Jans 25 Jahre Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat von Nußdorf



Mit einem abwechslungsreichen Programm unterhielten die Volksschul- und Kindergartenkinder und eine Stubenmusik der Hauptschule ihre Muttis und Omas bei den Muttertagsfeiern.





Erstkommunion in Nußdorf



Erstkommunion in Debant

K-U-L-T-U-R

Krippenverein Nußdorf-Debant

m 18. Jänner dieses Jahres wurde die Jahreshauptversammlung des Krippenvereines Nußdorf-Debant abgehalten. Im Mittelpunkt stand die Wahl eines neuen Obmannes, da der Gründungsobmann Hubert Unterluggauer aus privaten Gründen um seine Ablöse als Obmann ersucht hatte. Sein Verdienst ist es. dass unser Verein der zahlenmäßig stärkste des Bezirkes ist und nicht unwesentlich zur Erhaltung und Weiterführung der christlichen Tradition des Krippenbaues im Bezirk beiträgt. Bürgermeister Josef Altenweisl und Pfarrer Toni Mitterdorfer, sowie der Vertreter des Landesverbandes Herr Stern hoben in ihren Ansprachen die Wichtigkeit des Vereines und besonders die Verdienste von Hubert Unterluggauer hervor.

Zum neuen Obmann wurde Josef Bernhardt einstimmig gewählt. Der neue Obmann war schon bisher sehr rege im Verein tätig und hat im vergangenen Jahr die Ausbildung zum Krippenbaumeister abschließen können. Hubert Unterluggauer



Obmannwechsel am 18.1.'02; der neue Obmann Sepp Bernhardt mit Ehrenobmann Hubert Unterluggauer

wurde zum **Ehrenobmann** bestellt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei ihm und freuen uns noch auf zahlreiche schöne Stunden mit ihm bei unserem gemeinsamen Hobby.

Weitere Ereignisse aus dem Vereinsleben

Von Jänner bis Mitte März wurde wieder in **Krippenbaukurs** abgehalten, an dem 8 eifrige Teilnehmer ihre eigene und einmalige Krippe gebaut haben. Die 4 orientalischen und 4 heimatlichen Krippen werden selbstverständlich dann bei der traditionellen Krippenausstellung im Dezember ausgestellt werden.

26 Mitglieder unseres Vereines unternahmen einen gemeinsamen Ausflug zum Krippenschauen nach Inzing und so mancher konnte wieder ein paar Ideen mit nach Hause nehmen.

Der Pfarrkaffee zu Gunsten der Pfarre wurde gut angenommen, zumal die Gemeindebürger schon von den Krippenausstellungen die Backkünste von Frauen aus unserem Verein schätzen gelernt haben.

Am 1. Juni beteiligten wir uns an einer **Krippenwallfahrt**, die heuer der Krippenverein Lienz veranstaltete.

Am 14. Juni um 20.00 Uhr laden wir alle Interessierten zu einem »**Krippelehoangat**« in unser Vereinslokal.

Der Krippenbaukurs für den Herbst ist bereits ausgebucht. Wir werden versuchen, die Kapazitäten noch zu erhöhen. Wir freuen uns über das enorme Interesse.

Für Mitteilungen und Anfragen steht unser Obmann jedem Interessierten gerne zur Verfügung (im Internet unter: josef.bernhardt@utanet.at). Kulturreferent GR. Helmut GLANTSCHNIG



Liebe Gemeindebürgerinnen und Bürger!

Nachdem im letzten Jahr mit den Naturfreunden und den Sportschützen zwei Vereine ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum gefeiert haben, stehen auch heuer wieder einige Jubiläen an. So feiert unser weit über die Staatsgrenzen hinaus bekanntes »Dolomitensextett« schon sein 30-jähriges Jubiläum. Eigentlich kaum zu glauben, wenn man sieht, mit welch jugendlichem Elan die Mannen um Walter Widemair bei ihren Auftritten agieren. Die Fete anlässlich des FC WR-Festivals Anfang Juli sollte man sich wirklich nicht entgehen lassen!

Auch schon 40 Jahre gibt es die Eisschützen, die ihr Jubiläum am 15. Juni mit einem Dämmerschoppen feiern. Gar 60 Jahre »alt« ist der Theaterverein, der uns jedes Jahr mit seinen Aufführungen unterhält und erheitert. Heuer gab es zusätzlich zum Herbstprogramm noch zwei Theaterabende am 1. u. 2. Juni.

Mit dem Bataillonsschützenfest am 23. Juni sowie dem Gastspiel der Schlagerstars Brunner & Brunner im August bietet das Veranstaltungsjahr zwei weit über die Gemeindegrenzen hinaus wirkende Höhepunkte.

Die Termine der vielen weiteren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender, vielleicht können Sie das eine oder andere Angebot nutzen. Die Veranstalter freuen sich über Ihren Besuch.

Nicht angenommen wurde die Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung im Ostt. Kinderbetreungzentrum Debant. Natürlich ist das OKZ weiterhin vormittags von 7 - 12 Uhr, bei Bedarf auch länger geöffnet. Infos und Anmeldungen unter Tel.: 61266.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr GR

fremetty,

106. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant

ie 106. Jahreshauptversammlung brachte einige Überraschungen mit sich. Sie war geprägt von hohen Auszeichnungen für verdiente Feuerwehrmitglieder sowie von einer im nächsten Jahr bevorstehenden Wachablöse in der Führungsetage.

Der Kommandant unserer Wehr, Norbert BRUGGER, erklärte, bei den Neuwahlen 2003 nicht mehr - weder als Kommandant noch in einer anderen Funktion - zur Verfügung zu stehen. Nach 22 Dienstjahren in der Feuerwehr, davon 10 Jahre als Kommandant, ist die Motivation abhanden gekommen.

In die selbe Kerbe schlug Kommandant-Stellvertreter Michael GUG-GENBERGER und schließlich kündigte auch der Kassier Reinhard STOTTER nach dieser Periode seinen Abgang an.

Zu Beginn der Sitzung gedachte man des verstorbenen Kameraden Josef JANS, des Ehrenbürgers OSR Otto WIDEMAIR sowie der Opfer unter den Feuerwehrkameraden des Terroranschlages in New York vom September 2001.

Die Jahresbilanz 2001 der Feuerwehr stellt wiederum ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis. Bei 19 Alarmausrückungen und 563 Einsatzstunden wurden mehrere Waldbrände, 2 Küchenbrände und diverse technische Einsätze bewältigt. Verschiedene Absperr- und Sicherungsdienste sowie Brandsicherheitswachen sind in der Einsatzstatistik enthalten.

Der Ausbildungsstand der Mannschaft, derzeit 76 Aktive und 23 Reservisten, wurde in 11 Übungen mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von nahezu 40 Mann, 20 Atemschutzübungen, der Teilnahme an verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen und Lehrgängen an der neuen Landesfeuerwehrschule in Telfs weiter verbessert.

Auf zahlreiche sonstige Aktivitäten konnte der Kommandant verweisen; z.B. 11 Fahnenausrückungen,10

Brandsicherheitswachen, Feuerwehrball, verschiedene Ausrückungen bei kirchlichen und weltlichen Feierlichkeiten wie Florianifeier, Teilnahme am Bezirksfeuerwehrtag, Prozessionen usw.

Auch in sportlichen Belangen



Kommandant Hauptbrandinspektor Norbert BRUGGER erhält das Verdienstzeichen in Bronze des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes von Bezirkskommandant Ferdl DRAXL

braucht sich unserer Feuerwehr nicht zu verstecken:

Bei Teilnahmen am Nass-Leistungsbewerb in Kirchberg, am Sommer-Asphalt-Stockturnier und Eisstock-Dorfturnier und beim FC-WR Klein-



Die angelobten und beförderten Feuerwehrkameraden mit Bürgermeister-Stellvertreter, Bezirks-, Abschnittskommandant, Ortskommandant und Stellvertreter.



Mit dem Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes ausgezeichnet: Anton MATTERSBERGER, Lorenz UNTERRAINER, Bernhard LENZHOFER und Konrad GUGGENBERGER



Ehrung für 25-jährige und 40-jährige Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens: v.l.n.r.: KdtStv. Michael GUGGENBERGER, Bgm.Stv. Roman KOLLNIG, Konrad GUGGENBERGER, Abschnittskommandant Alfred WENDLINGER, Balthasar WALCHENSTEINER, Kdt. Norbert BRUGGER, Helmut CEKLAN sen. und Bezirksfeuerwehrkommandant Ferdinand DRAXI.

feldfußballturnier wurden beachtliche Erfolge erzielt.

Nach dem Bericht des Kassiers, der Kassaprüfer und der Entlastung des Kassiers, erfolgte die Angelobung der neuen Feuerwehrkameraden Reinhold EBNER, Roland HANSER, Thomas LENZHOFER, Daniel NEUMAIR und Thomas PFURNER und deren Beförderung zu Feuerwehrmännern.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Beförderung weiterer Kameraden.

Zum Oberfeuerwehrmann ernannt wurden Martin COLLESEL-LI, Walter JANS, Stefan SCHEIBER und Reinhard SINN. Zum Löschmeister befördert wurden Rudolf LENHOFER, Markus WEITLANER und Hubert KAUFMANN. Erich HOLZER und Robert WILHELMER wurden zum Oberlöschmeister ernannt.

Ein weiterer erfreulicher Punkt war die Ehrung mehrerer Kameraden für langjährige Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens. 25 Jahre:

LM Balthasar WALCHENSTEINER 40 Jahre:

LM Helmut CEKLAN sen. und HLM Konrad GUGGENBERGER

Der herausragende Höhepunkt aber war die Verleihung des Verdienstzeichens in Bronze des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes an den Kommandanten Norbert BRUGGER. Im Namen des Bundesfeuerwehrkommandanten Ing. Manfred SEIDL überreichte der Bezirksfeuerwehrkommandant Ferdl DRAXL die hohe Auszeichnung.

Erfreulich sind weitere, ebenfalls durch Bezirksfeuerwehrkommandant DRAXL überreichte Auszeichnungen: Das Verdienstzeichen des Bezirkes in Bronze erhielten Bernhard LENZHOFER, Lorenz UNTERRAINER, Anton MATTERSBERGER und Konrad GUGGENBERGER.

Die Ehrengäste Bgm. Stellv. Roman KOLLNIG in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters, Bezirksfeuerwehrkommandant Ferdl DRAXL, Abschnittsfeuerwehrkommandant Alfred WENDLINGER und Gendarmeriepostenkommandant Albert OBERBICHLER sprachen der Feuerwehr Dank und großes Lob aus.

Goldenes Leistungsabzeichen

Am 11.05.2002 hat der Schriftführer unserer Wehr, Ing. Florian MEIER, das Leistungsabzeichen in Gold mit Erfolg bestanden. Er blieb dabei nur drei Punkte hinter dem Tiroler Landessieger und belegte den sehr guten sechsten Rang von 59 Teilnehmern. Mit Ing. Florian MEIER sind in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr unserer Marktgemeinde nunmehr elf Träger des »Goldenen Leistungsabzeichens«.

Die Gemeinde gratuliert hiezu herzlichst!

Feuerwehr-Frühjahrs-Abschlussübung 19.04.'02 HS Debant



Einsatzbesprechung im Bild v.l.n.r.: Einsatzleiter Kdt. Norbert BRUGGER, Bgm.Reg.Rat Josef ALTENWEISL, KdtStv. Michael GUGGENBERGER, Alt-Kdt. Max GAISBACHER und HD Alfred HOFER



Bergung von 23 Schülern über die Drehleiter der Stadtfeuerwehr Lienz



Versorgung der geborgenen Personen durch Mitarbeiter des Roten Kreuzes

Gute Freunde kann niemand trennen Dolomitensextett feiert grandioses 30-Jahre-Bestandsjubiläum

nglaubliche 3 Jahrzehnte gibt es sie schon, unsere »Kanoniere der Fröhlichkeit« vom einheimischen Dolomitensextett. Damals, im Herbst 1971 begann der heutige Deferegger Sprengelarzt Dr. Ottokar Widemair zusammen mit 5 weiteren »Tanzmusik-Narrischen« die Probenarbeiten für ein Sextett der aanz besonderen Art. Mit dabei: Bruder Walter, heutiger Boss und Fußballpräsident; Toni Kellner, Produzent bei Koch International; Ludwig Warscher, Eisenbahner; Helmut Kraler-Bergmann, Briefträger und schließlich Peter Unterweger, heute Lehrer in Wien. Die Begeisterung vom Happysound des deutschen Big Band Königs James Last war Grundstein für den Stil dieser Gründungsformation, die zusätzlich Evergreens, Oldies und Oberkrainer in ihr Repertoire aufnahm. 2 Lautsprecher, 6

Das Dolomitensextett bei seiner Gründung 1972

Mikrofone, 1 Gitarrenverstärker und einige Notenständer gehörten zum technischen Equipment, das zu jener Zeit in jeder Hinsicht noch in den Kinderschuhen steckte. Weit wichtiger war die durch das Musizieren zusammengeschweißte Gemeinschaft; eine fröhliche Musikantenbande, deren Unterhaltungsqualitäten in Rekordzeit in ganz Österreich bekannt wurde. Vor allem das Dazustoßen von Top-Sänger Gerhard Lindler bedeutete eine enormen Aufschwung in der Popularität des Sextettes, das man landauf/landab ganz besonders aufgrund des fetzigen und für die damalige Zeit frech und innovativ präsentierten Musikprogrammes heiß zu begehren begann. Mit dem Anraser Posaunisten Konrad Bodner-Mayr und Freddy Wolf wurden die »Dolomiten« im Laufe der Jahre durch zwei weitere Top-Musiker bereichert. Es begann die Ära der techni-

schen Expansion, riesige Boxenwände, Scheinwerfer, ein Bus und steile Garderoben wurden angeschafft. Der Terminkalender der Gruppe füllte sich bis an die Grenzen des für Amateure noch Möglichen. In den 80-iger Jahren schließlich stießen die zwei jüngeren Widemair Brüder Günther und Werner und der Debanter Klarinettist Franz Rohracher zum Dolomitensextett, eine Verjüngung der Superlative für eine Band der Superlative. Spätestens ab diesem Zeitpunkt sprach man von der Geburtsstunde der »6 Wildesten unter der Sonne«. Volksmusik und absolutes Vollgas in stimmungstechnischer Hinsicht war angesagt. Da die Musikanten aus der Region Aßling stets eine wichtige Rolle im »Sextett der frohen Laune« darstellten, holte man Helmut Lukasser, den Bärenwirt mit der Posaune, zur Gruppe. Mit der legendären

Produktion »Happy March Music« stellten sich nun endlich auch die ersten TV Auftritte ein. Eine Lawine von Engagements im ganzen deutschen Sprachraum, von Bozen bis an die Nordsee, jedoch auch in der Ferne, machten die Dolomitenmusikanten zu einer der gefragtesten Live-Bands weitum. Gastspiele in Amerika, Kanada, in Istanbul genauso wie in Ibiza, ja sogar in Brasilien; überall betrieb man Superwerbung für die Heimat und für die eigene, me-

gafetzige Unterhaltungsmusik. Der Punkt auf dem »i« war schließlich das Engagement

des Steinfelder Power-Gitarristen Sepp Safrin, der eine herzerfrischende rockige Welle in die Gruppe einfließen ließ. Kürzlich eingetreten ist mit Hannes Lukasser ein Bruder des Bassisten, absoluter Stimmungsbolzen und erfreuliche musikalische Bereicherung dazu. Heute, nach 3 Jahrzehnten, gilt das Dolomitensextett als Interpret, der nach ca. 80 Fernsehshows in internationalen Galas, sämtliche Trends der Zeit überlebend, ungebrochen fröhlich und erfolgreich ist. Dass man dies im Kreis von 2000 Fans im Jubeljahr ordentlich feiern wird, versteht sich für Bandleader Walter Widemair von selbst: »Die Berge werden brennen, so werden wir feten!« Am Donnerstag, 4. Juli, wird es besagte Mega-Gala in der Debanter Mehrzweck-Tennishalle geben, mit einem fulminanten Musikprogramm, das Seinesaleichen sucht.

Mit dabei: das NOCKALM QUINTETT, MO-NIKA MARTIN, die EDELSEER, die MOOS-KIRCHNER, Huby Mair und seine MÖLLTA-LER, moderiert wird der Abend vom TV und »Musi-Star« Arnulf PRASCH, einem persönlichen Freund der »Dolomiten«.

Es soll in den verschiedenen Formationen des Sextetts an diesem Abend musiziert werden. die ganze Show wird auf 3 Video-Walls projeziert. Ein eigens angesetzter Jubiläumswein von Freund Leo Unlrich aus der südoststeirischen Weingegend soll den Jubiläumsabend der beliebten Gruppe zusätzlich zu einem unvergesslichen Event der Herzlichkeit machen. Alte Fotos, Videos, Tonmaterial etc; das Rad der Zeit wird zurückgedreht werden und es wird verständlich, warum das Dolomitensextett auch im Jahre 2002 zu Österreichs Supergruppen gehört. »Unserer tolle Kameradschaft und ein absolut treues Publikum haben uns stets sehr geholfen, wir werden uns herzlichst bedanken!«, so Walter Widemair, der schon jetzt einen Ansturm auf die Eintrittskarten »befürchtet«.

Ebenfalls zu erwarten ist ein Run auf die überaus gut gelungene 30-Jahre-Produktion »GUTE FREUNDE KANN NIEMAND TREN-NEN«, die bereits jetzt im Fachhandel erhältlich ist. Wir gratulieren den tollen Sextett-Männern jedenfalls von Herzen zum großartigen Jubiläum!



Die »Stimmungskanoniere«, fesch und frech, 2002

Zwei herausragende Veranstaltungen der Musikkapelle Nußdorf-Debant

m 6. Jänner 2002 war es nach vielen Proben wieder so weit. Die Musikkapelle Nußdorf-Debant veranstaltete ihr schon traditionelles Dreikönigskonzert. Unter der Leitung unseres Kapellmeisters Roman POS-SENIG konnten wir zeigen, was wir seit Oktober 2001 in vielen Proben erlernt hatten. Das Programm hatte von Ouvertüren und Märschen bis hin zu moderner Musik alles zu bieten. Ein Höhepunkt des Konzertes war sicherlich das Solostück für Xylophon, bei dem unser Musikkollege René MAIR unter Beweis stellen konnte, welches musikalische Talent in ihm steckt.

Dass auch für den jungen Nachwuchs gesorgt ist, zeigten die Auszeichnungen der neuen Jungmusikanten. Unser Obmann Eduard BLASSNIG und Kapellmeister Roman POSSENIG konnten mit Unterstützung von Kulturreferent Helmut GLANTSCHNIG jeweils das Bronzene-Leistungsabzeichen an Mena Stolzlechner, Johannes Ebner und Sabrina Micheler übergeben.

Die Aufgeschlossenheit der Musikkapelle Nußdorf-Debant für neue Sachen zeigt auch, dass wir jedes Jahr versuchen, das Dreikönigskonzert um eine Attraktion zu bereichern. Heuer unterstützte uns zum ersten Mal der Chor "Sang Klang" aus Nußdorf. Dieser hatte unter der Leitung von Irmgard OLSA-CHER diverse Stücke einstudiert, um diese entweder alleine darzubieten oder

damit die Kapelle zu begleiten.

Die vielen Besucher unseres Konzertes bestätigten uns auch wieder darin, dass das Dreikönigskonzert schon zu einem nicht ersetzbaren Bestandteil unseres Ausrückungskalenders geworden ist.

Um aus dem Organisieren nicht ganz herauszukommen, ging es im Februar 2002 gleich weiter mit der »LANGEN NACHT 2002«. Das Motto lautete heuer: »Die 70iger – das Saturday-Night Fieber«. Ein Blick in den Ballsaal bestätigte unser Motto. Fast jeder erschien mit Schlaghose, Stirnband, langen Haaren und sonstigem Flower-Po-

> wer-Look. Die beiden Top-Bands, die wir diesen für Abend engagiert hatten, heizten den vielen Gästen so richtig ein. Bis Mitternacht sorgte die Gruppe »Soundless-Guts« für die richtige Stimmung.



Die ausgezeichneten Jungmusiker Mena Stolzlechner, Johannes Ebner, Sabrina Micheler mit Obmann Edi Blaßnig und Kapellmeister Roman Possenig

Mitternacht lockte die Innsbrucker Formation »Sonnwend« die Hippies auf die Tanzfläche. So wurde schnell die Nacht zum Tag.

Die ersten Vorbereitungen für eine »LANGE NACHT 2003« laufen schon jetzt.

Musikanten willkommen!

Die Musikkapelle Nußdorf-Debant sucht wieder musikbegeisterte Leute, die gerne ein Musikinstrument erlernen möchten.

In den Reihen der Kapelle wäre vor allem Platz für:

Tenorhörner, Waldhörner, Posaunen und Bässe

Doch selbstverständlich sind auch alle anderen Instrumente gefragt. Die Auswahl ist groß. Bei einer Anmeldung über die Musikkapelle werden den Schülern die Instrumente natürlich von uns zur Verfügung gestellt. Der Anmeldeschluss ist ENDE JUNI.

Für nähere Auskünfte steht euch Obmann Edi Blaßnig unter (Tel. 0676/3206894 oder Kapellmeister Roman Possenig unter (Tel. 72708 gerne zur Verfügung.

Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich die MK Nußdorf-Debant

Der Kapellmeister der Musikkapelle Nußdorf-Debant Roman Possenig



Solist Mair René am Xylophon

Jungbauernschaft/Landjugend Nußdorf-Debant

uch heuer startete die Jungbauernschaft/Landjugend wieder mit viel Elan ins neue Jahr.

Wie jedes Jahr organisierten wir. wieder den Nußdorfer Dorfrodeltag am Zettersfeld. Trotz der schlechten Schneeverhältnisse konnte ein faires Rennen durchaeführt werden. Groß und klein gaben dabei wieder ihr bestes und wurden am Abend bei der Siegerehrung im Mehrzwecksaal geehrt. Eine besondere Freude war es, dass wir heuer endlich unsere Freunde aus unserer Partnergemeinde bei uns begrüßen durften. Am 2. und 3. März kamen 25 Jungbauern und Jungbäuerinnen aus dem Martelltal/Südtirol zu uns. Wir besichtigten mit ihnen die Brauerei in Leisach, den Greil Hof in Dölsach und die Schapsbrennerei der Familie Kuenz. Es war ein für uns alle sehr amüsantes und lustiges Wochenende, an dem wir unsere Erfahrungen und Interessen austauschen konnten.

Bei der 1. Gesamttiroler Steinschafaus-

stellung und Osttiroler Bergschafausstellung am 16. März übernahm die Jungbauernschaft unseres Ortes die Organisation der Verpflegung. Wir sorgten mit Schlipfkrapfen, Schöpsenbraten, Kotelett usw. für das leibliche Wohl aller Anwesenden. Als kleines Dankeschön lud die JB/LJ alle Helfer zu einem gemütlichen Abschlussessen ein.

Ebenso veranstalten wir heuer auch wieder eine Rodelpartie zur Naturfreunde Hütte für alle Mitglieder, den Faschingsumzug und den Kreuzweg am Karfreitag.

Auf diesem Weg möchten wir uns auch noch recht herzlich beim Herrn Bürgermeister für das Essen bedanken, das er allen spendiert hat, die während des ganzen Jahres über bei unseren Aktivitäten helfen.



Die Sieger bei den Doppelsitzern v.l. Lorenz u. Manuel Unterrainer, Hannes und Johann Ortner, Isabella und Peter Jans



Die JB/LJ Nußdorf mit ihrer Partnergemeinde aus dem Martelltal

www.rk-lienzertalboden.at

Besuchen Sie uns im Internet.
Wir freuen uns auf Ihren "Klick"!

Meine Bank Raiffeisenkasse Lienzer Talboden



Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Nußdorf-Debant

ie Jahreshauptversammlung begann traditionell wie jedes Jahr mit einem Festgottesdienst, zelebriert von Hochw. Pfarrer Otto Großgasteiger. Die Messe wurde vom Jungschützen Winfried Wallensteiner und seinen Freunden musikalisch umrahmt.

Nach der Meldung an Bundesmajor Huber und Bgm. Altenweisl wurde die Ehrensalve abgefeuert. Die Jahreshauptversammlung wurde von Hauptmann Klaus Krautgasser eröffnet und dieser übergab sodann den Vorsitz an Obmann GR Leutnant Wallensteiner . Er konnte begrüßen: Bgm. Josef Altenweisl, Vizebgm. Roman Kollnig, Schützenkurat Cons. Niederwieser, Viertelkommandant Hermann Huber, Bataillonskommandant Toni Huber, Major Mag. Wolsegger, sowie eine Reihe weiterer Ehrengäste.

Das Totengedenken galt heuer Ehrenkranzträgerin Maria Sprenger und Ehrenmitglied OSR Otto Widemair.



Obmann Gerhard Wallensteiner mit dem neuen Hauptmann Jakob Indrist

Obmann Gerhard Wallensteiner streifte in Kürze die dreijährige Funktionsperiode, bedankte sich bei der Gemeinde, bei allen Schützenkameraden und Marketenderinnen, der Musikkapelle, bei den Ortsseelsorgern, beim Wartscher-Bauer Pfurner Hansl, dem Grissmann-Bauer Ander Duregger und allen freiwilligen HelferInnern. Obmann Wallensteiner hatte eine umfassende Jahreschronik für jeden einzelnen Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung verfasst, welche Viertelkommandant Huber als »einzigartiq« für ganz Osttirol bezeichnete. Diese Chronik enthält eine Menge Informationen und viele Farbfotos von Veranstaltungen während des ganzen Schützenjahres. So konnte auf ein Verlesen des Jahresprotokolls verzichtet werden.

Der Kassabericht, vorgetragen von Kassier Norbert Perfler wurde einstimmig zur Kenntnis genommen und Entlastung erteilt.

Bürgermeister RR Josef Altenweisl würdigte in seiner Ansprache die Arbeit des Ausschusses, besonders Obmann Wallensteiner für die hervorragende Führung der Kompanie und bot weiterhin eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde an. Bundesmajor Hermann Huber freute sich besonders über die Kameradschaft innerhalb der Kompanie, sowie das Erwähnen der Sicherheit beim Schießen. Ihm gefiel, dass die Nußdorfer Schützen immer ihre Jahreshauptversammlung mit der Abhaltung einer Gedenkfeier für Andreas Hofer verbinden. Bataillonskommandant Toni

Huber freut sich schon auf das Bataillonsfest am 23. Juni in Debant. Hauptmann Klaus Krautgasser kandidierte nicht mehr. So standen bei der Neuwahl mit dem Bundesheerunteroffizier Jakob Indrist und dem bisherigen Hauptmannstellvertreter Othmar Sprenger 2 Kandidaten zur Auswahl. Aus diesem Vorschlag ging Jakob Indrist mit großem Vorsprung als neuer Hauptmann hervor. Vor 3 Jahren erhielt Obmann

Wallensteiner nur 55 Prozent der Stimmen. Mit guter Arbeit konnte er das Vertrauen seiner Kameraden gewinnen und wurde diesmal einstimmig zum Obmann wiedergewählt. Gerührt dankte er der Jahreshauptversammlung für den großen Vertrauensbeweis.

Hauptmann: Jakob Indrist (neu) Stelly.: Othmar Sprenger Obmann: GR Gerhard Wallensteiner Stelly.: Norbert Perfler Kassier: Norbert Perfler Stellv.: Philipp Jans (neu) Schriftführer: Michael Mühlmann Stellv.: Hannes Gasser (neu) Fähnrich: Bernhard Zeiner Stellv.: Josef Klammer Waffenwart: Klaus Krautgasser (neu) Stelly.: Simon Ortner (neu) Zeuawart: Gerhard Wallensteiner jun. (neu) Stelly.: Norbert Perfler Jungschützenbetreuer: Josef Klammer (neu) Stellv.: Michael Mühlmann Rechnungsprüfer: Bgm. Stellv. Roman Kollnig und Hermann Gasser

Die Jahreshauptversammlung wählte auf Vorschlag von Obmann Wallensteiner Alt-Hauptmann Klaus Krautgasser zum Oberleutnant und bestätigte Oberleutnant Othmar Sprenger und Leutnant Gerhard Wallensteiner in ihren Chargen.

Mit der Tiroler Landeshymne und einem dreifachen »Schützen Heil« klang die Jahreshauptversammlung aus und die Gemeinde lud zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Gratulationen an unsere Schützenkameraden zum 60. Geburtstag: Oberjäger Franz Perfler am 20.01. und Oberleutnant Klaus Krautgasser am 10.03.2002

Der Ausschuss gratulierte und es wurden 3 Ehrenschüsse aus der Kanone abgefeuert.



60. Geburtstag von Perfler Franz; Jubilar mit Gattin und Ausschussmitgliedern



Der neue Auschuss der Schützenkompanie mit Ehrengästen



Die Jungschützen mit Betreuer Josef Klammer

Naturfreunde Nußdorf-Debant

rotz widriger Schneeverhältnisse konnte am 27. 01. 2002 unser alljährlicher Naturfreunde Riesentorlauf für Skifahrer und Snowboarder auf der Moosalm in Lienz durchgeführt werden. Allen freiwilligen Helfern und der Fam. TIEFENBACHER nochmals ein herzliches Dankeschön.

Bei der Siegerehrung im Gasthof Brot & Spiele bedankte sich Obmann Hans-Dieter OBERBICHLER bei allen Sach- und Pokalspendern und verteilte an alle Rennfahrer

Maskeneislaufen der Naturfreunde, Februar 2002

Pokale, Urkunden und Süßigkeiten. Wie bereits gewohnt, holten sich den Vereinsmeistertitel bei den Mädchen Tanja TIEFENBA-CHER und bei den Buben Sebastian LACKNER.

Aufgrund des kalten Winters und dank der Gemeinde konnte unser Maskeneislaufen heuer durchgeführt werden. Bei herrlichem Wetter

kamen dann 50 mas-

kierte Narren und Närrinnen teilweise sogar mit ihren Eltern. Mit tollen Spielen, mit Gratistee und Faschingskrapfen und einer Maskenprämierung, bei der jedes Kind einen süßen Preis oder einen Sachpreis erhielt, verging dieser Sonntagnachmittag wie im Flug.

Nächster Schwerpunkt war eine 2 Tagesfahrt zu den Naturfreunden Meran, wo wir ein umfangreiches Programm erleben konnten. Vom Obsteinkauf, einem Weinheurigen



Die jüngsten Teilnehmer beim Kinderskirennen am Hochstein

bis zu einer ausgedehnten Stadtrundfahrt inklusive Panoramafahrt über den Mendelpass nach »Unsere liebe Frau im Walde« war unser Programm ausgefüllt.

Auch ein lustiger Heimatabend und ein Hüttenzauber, sowie die Besichtigung des wunderschönen Botanischen Gartens bei Schloss Trautmannsdorf durften nicht fehlen. Allen Teilnehmern wird diese Fahrt noch lange in Erinnerung bleiben.

Unser Sommer/Herbst Programm hat ebenfalls wunderschöne Ausflugsziele zu bieten und wir laden alle herzlich zur Teilnahme ein.

Osttiroler Asphalt OSTA Hoch- und Tiefbauunternehmung

<u>Büro:</u> 9900 Oberlienz 61/1, Telefon 0 48 52 - 64 4 46 Werk: Lavant, Schmidlgrube, Telefon 0 48 52 - 61 0 44

Ausführung:

- Sämtliche Erd- und Straßenbauarbeiten
- Asphalt- und Belagsarbeiten
- Kanalisierungsarbeiten und Kläranlagen
- Brückenbauten einschließlich Planung
- Industriebauten
- Hochbau
- Wasserkraftanlagen
- Sportstättenbau
- Lieferung von umweltfreundlich erzeugtem Asphaltmischgut

Obst- und Gartenbauverein Nußdorf-Debant

ie Jahreshauptversammlung des Obst- u. Gartenbauvereines Nußdorf-Debant fand am 11. Jänner 2002 im Kultursaal der Marktgemeinde statt.

Nach der Begrüßung von ca. 200 Vereinsmitgliedern durch Obmann Felix Longo, erstattete dieser einen Kurzbericht über das abgelaufene Vereinsjahr.

Es wurden im Jahr 2001 14 kostenlose Fachkurse veranstaltet. Der Baumwärterkurs wurde von 4 Vereinsmitgliedern erfolgreich besucht. Außerdem sind alle Einladungstermine des Landesverbandes wahrgenommen worden.

Die Vereinskasse wird seit 10 Jahren von Evi Egger geführt. Der Kassabericht wurde von den Rechnungsprüfern Idl Günther und Mattersberger Hermann als fehlerfrei beurteilt.

Neu ist seit 2001, dass alle Mitglieder bei Veranstaltungen unfall- und haftpflichtversichert sind.

Immer mehr heimische Firmen bieten den Vereinsmitgliedern Sonderkonditionen beim Kauf von Pflanzen und Gartenwerkzeug an. Mit dem Jahr 2002 beginnt eine neue dreijährige Vorstandsperiode, sodass eine Neuwahl durchgeführt werden musste. Als Wahlvorstand fungierte der Bezirksobmannstellvertreter des Baumwärterverbandes Wurnitsch Ludwig.

Auf eigenen Wunsch aus dem

Vorstand ausgetreten sind: Astrid Kenzian, Ing. Florian Meier, DI Klaus Michor. Neu in den Vorstand gewählt wurden: Anni Bernsteiner, Werner Berwanger, Ludwig Köfler, Karoline Mair, Wolfgang Reschenauer, Josef Weingartner Der langjährige Obmann Felix Longo

wurde einstimmig wiedergewählt.
Der Diavortrag über Osttirols Täler und

Der Diavortrag über Osttirols Täler und Berge von Walter Mair wurde mit großem Applaus bedankt.

Abschließend gab es im Kultursaal ein



Foto von links nach rechts: Karoline Mair, Ludwig Köfler, Anni Bernsteiner, Wolfgang Reschenauer, Josef Weingartner, Werner Berwanger, DI Gerald Altenweisl, Obmann Felix Longo, Ing. Gottfried Maier, Evi Egger. Nicht auf dem Bild: Hans Halbfurter, Peter Mair, Dr. Robert Wilhelmer

gemütliches Beisammensein.

Die erste konstituierende Sitzung des Vereinsvorstandes fand am 23. Jänner 2002 im Vereinslokal statt. Sie galt besonders der Vorstellung der neugewählten Vorstandsmitglieder und deren Kennenlernen untereinander.

Die Arbeitsaufteilung wurde neu besprochen, wobei Obmann Felix Longo entlastet werden soll. Für die 10-jährige Jubiläumsfeier am 5. Oktober dieses Jahres soll auch ein Arbeitsausschuss gebildet werden.

Öffentliche Pfarrbücherei Debant unter neuer Leitung

🖣 nde Jänner d.J. übergab Herr Schulrat HOL Gernot **▲ Scheran** die Leitung der öffentlichen Pfarrbücherei an Frau Christine Neunhäuserer. Pfarre und Gemeinde nahmen das zum Anlass, Herrn Scheran für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit zu danken. Im Rahmen einer kleinen Feier im Gasthof Stadl am 10. Mai würdigten und bedankten Bürgermeister Josef Altenweisl, Pfarrer Toni Mitterdorfer und der Regionalleiter des Bibliothekswerkes in Osttirol Franz Totschnig Herrn Scheran für sein Wirken und überreichten verschiedene Geschenke. Auch Prälat Walter Linser, früher geistlicher Assistent des österreichischen Bibliothekswerkes und großer Förderer der Büchereien, reiste

extra aus Nordtirol an, um Herrn Scheran in Form einer Urkunde Dank für drei Jahrzehnte Mitarbeit und 10 Jahre Leitung der Bücherei Debant auszusprechen.

Die neue Büchereileiterin, Frau Christine Neunhäuserer möchte zusammen mit ihren bewährten Mitarbeiterinnen Frau Maria Scherer, Frau Sigrid Gantschnig und den Schülerinnen Pamela Pölt und Sigrid Unterguggenberger die Arbeit von Herrn Scheran fortsetzen. Im Laufe des Jahres soll auch ein Computer angeschafft werden, um die Arbeit zu erleichtern. So wird zum Beispiel jeder in der Bücherei vorhandene Buchtitel schnell abrufbar sein.

Auf zahlreichen Besuch, Wünsche und Anregungen freut sich das Büchereiteam. Öffnungszeiten der Pfarrbücherei Debant:

Mittwoch: 16.30 bis 17.30 Uhr Sonntag,: 10.00 bis 10.30 Uhr



Die neue Büchereileiterin Christine Neunhäuserer, SR Gernot Scheran und Prälat Walter Linser

www.fcwr.com S-P-O-R-T

FC Wirtschaftsring Nußdorf-Debant

Kampfmannschaft und Team 1b: -Miralem Cosic & Co Heinrich Blassnig

Bilanz des Erfolges:

Bereits seit Ende Jänner dieses Jahres sind die Spieler beider Teams wieder im Training. Nach Absolvierung mehrerer Aufbauspiele, von denen keines verloren wurde begann am 23.März die Frühjahrsmeisterschaft. Dem 1:1 Heimunentschieden gegen St. Michael folgten weitere zwei Remis mit selbem Ergebnis

Tabellenplatz zur Winterpause entfernen musste. Zwischenbilanz: 3 Niederlagen, 2 Siege und 1 Unentschieden.

FC WR-NACHWUCHS

Am Pfingstsonntag, den 19.05.2002, wurde der Osttirol-Cup mit der »RAIFFEI-SENLANDESBANK TIROL« als Hauptsponsor für die Jahrgänge 1986/87 – also für die U 16 – zum zweiten Mal veranstaltet, wobei darüber noch ausführlich ganz besonders für sein Engagement danken. Sein Team wird nunmehr bis zum Sommer von unserem »Cheftrainer« Miki COSIC betreut.

Um unsere Ziele in der Nachwuchsarbeit verwirklichen zu können, braucht man sehr gute, wenn nicht die besten Trainer im Nachwuchsbereich. Dies ist keine leicht zu erfüllende Vereinsaufgabe, für 7 - 8 Nachwuchsteams diese Betreuer alle Jahre zu finden. Zudem muss auch der finanzielle Aspekt abgewogen werden, denn gute Betreuer kosten durch ihre Erfahrung bzw. Ausbildung natürlich dem Verein mehr Geld.

Deshalb hebt man ab dieser Saison von den Eltern einen Ausbildungsbeitrag für die Kinder in unserem Verein ein, der aber meiner Meinung nach nicht übertrieben hoch ist. Addiert man die Spiele und die Trainings zusammen, ergeben sich rd. 80 – 100 Einheiten pro Jahr und somit für die Kinder ein Betrag von ca. 0,30 bis 0,60 Euro (d.s. S 5,-- bis S 8,--), der pro Trainingseinheit zu bezahlen ist.

Mit diesem Beitrag ist es uns auch in Zukunft weiterhin möglich, besondere Aktivitäten, wie z.B. der Ankauf von Trainingsanzügen bzw. –taschen oder die Teilnahme an einem internationalen Turnier in Italien ohne größeren finanziellen Aufwand für unsere Kinder und Eltern zu organisieren.



Der FC WR ND: stehend v.l.n.r.: Co-Trainer Heinrich Blassnig, Georg Rohracher, Emanuel Pichler, Emanuel Trausnitz, Anton Steurer, Christian Macheiner, Davide Barlocco, Markus Told, Harald Zeber, Max Passler, Christian Infeld, Trainer Miralem Cosic; hockend v.l.n.r.: Ibel Alempic, Thomas Steinlechner, Andreas Plangger, Benjamin Dellacher, Stefan Volgger, Robert Steinlechner, Stefan Pfurner, Michael Wibmer, Aldamir da Silva.

(in Ferlach und Lendorf), ein 3:1 Heimsieg gegen Friesach und – erstmals seit Miki Cosic in Nußdorf-Debant das Trainerzepter schwingt - 3 Niederlagen ensuite: jeweils mit 3:1 wurde verloren in St. Andrä, zuhause gegen Feldkirchen und in Magdalen/Villach.

Zum gegenüber kleineren Kader im Herbstdurchgang häuften sich zusätzliche Ausfälle durch Verletzungen und Sperren. Die meisten jungen Spieler sind zwar mit Ehrgeiz und Eifer dabei, brauchen aber im Spiel die Unterstützung der älteren Kicker. Sind zu viele von diesen zum Zusehen verurteilt, hat man sprichwörtlich kein leichtes Spiel am Rasen...

Diese Ausfälle wirken sich natürlich auf die Begleitmannschaft, dass 1b-Team aus. Trotz großer Personalnot konnten bisher alle Partien mit einem äußerst jungen Team absolviert werden, wenn man sich auch vom hervorragenden 2.

in der nächsten Ausgabe berichtet wird.

Ab dem Frühjahr wurde auch wieder der »Fußballkindergarten« für unsere Kleinsten (unter 6 Jahre) mit Betreuer Robert OBERERLACHER von den Eltern sehr gut angenommen. Übrigens hat nunmehr Robert OBERERLACHER auch eines der beiden U 8-Teams unter seinen

Fittichen.
Leider hat unser bewährter U16-Trainer Werner STOLZLECHNER, der über Jahre hinweg hervorragende Nachwuchsarbeit geleistet hat, das Haupttraineramt aus beruflichen Gründen abgeben müssen. Auf diesem Wege möchte ich ihm persönlich und im Namen aller seiner Spieler



Die U 16 - Mannschaft mit Trainer Werner Stolzlechner

FORTUNA NUSSDORF-DEBANT Manager: Friedl Schmuck

Die bisherige Ausbeute im Frühjahr kann sich sehen lassen: 3 Siege, 1 Remis und 4 Niederlagen. Damit hat man es geschafft, die »Rote Laterne« abzugeben und liegt an der 13. Stelle. Durch die Verpflichtungen von Winfried und Dominik Jeller ist die Mannschaft um einiges stärker geworden. Das zeigt auch die Frühjahrstabelle, in der man an der 8. Stelle liegt. Man-

gelnde Chancenauswertung wie gegen Weißensee und Berg verhinderten weitere Punkte. Aber Disziplinlosigkeiten und



Die Fortuna Nußdorf-Debant in den neuen Stiegl-Dressen gesponsert von Markus Leiner: Stehend v.l.n.r.: Manager Friedl Schmuck, Winfried Jeller, Markus Singer, Mario Schatzl, Thomas Hatz, Arthur Gasser, Stefan Mutschlechner, Reinhard Sinn, Werner Stotter, Sponsor Markus Leiner, Roland Hatz; hockend v.l.n.r.: Markus Hatz, Harald Müller, Helmut Wallensteiner, Hubert Stotter, Florian Trausnitz, Walter Lerchbaumer, Markus Dalpra, Dominik Jeller.

da vor allem Schiedsrichterkritik (siehe Weißensee und Dölsach) ist weiterhin ein großes Problem. Sperren und damit wechselnde Aufstellungen stören den Spielfluss. Dennoch wird die Fortuna ihren Weg machen.

Do., 4. Juli, 20.00 Uhr MEGA-GALA »30 Jahre DOLOMITEN-SEXTETT«

NOCKALM QUINTETT, MONIKA MARTIN, die EDELSEER, die MOOSKIRCHNER, Huby Mair und seine MÖLLTALER, moderiert vom TV und »Musi-Star« Arnulf PRASCH

FC WR-Festival

FR., 5. JULI 2002 - »TAG DER KINDER & JUGEND«

14.00 Uhr: FC WR-KINDERFEST

20.00 Uhr: FC WR PARTY-NIGHT - GIGA-GEIL

»HAPPY HOUR« für alkoholfreie Getränke

SA., 6. JULI 2002

09.00 Uhr: Intern. SHORT-FIELD-FUSSBALL-TURNIER

24 Teams - Finale um 18 Uhr

20.00 Uhr: DOLOMITEN-SEXTETT LIVE

SO., 7. JULI 2002 - »TAG DER FAMILIE«

10.00 Uhr: Gottesdienst gestaltetvon »Albert's Klangwolke«

11.00 Uhr: MINI-PLAY-BACK-SHOW

anschl. Heinzi's Wunschdisco

an allen Tagen: RIESENTOMBOLA mit 600 Super-Preisen

KARTENVORVERKAUF für das SENSATIONSKONZERT des Jahres!

BRUNNER & BRUNNER Do., 15. Aug., 21 Uhr, Mehrzweckhalle Debant



SEKTION



Eishockey

Sektionsleiter Hans Schmuck

Diese Saison wurde von uns nicht unbedingt ein Aufstieg in Betracht gezogen, da wir einige junge Spieler eingebaut haben, die sich bereits sehr gut bewährt haben. Auch die **Trainingsbeteiligung** war **außergewöhnlich gut** und deshalb enttäuscht es mich nicht besonders, dass wir nur den 5. Platz erreicht haben.

Ankündigen möchte ich wiederum unsere Sommerveranstaltung, das **Inline-Hockey-Turnier**, das dieses Jahr bereits **zum 5. Mal** veranstaltet wird.

Samstag, 29. Juni 2002 ab 10.00 Uhr beginnt dieses Turnier und wird um 19.00 Uhr mit den Finalspielen enden.

Bei diesem Turnier nehmen Mannschaften aus Innsbruck, Klagenfurt, Villach, Zell am See, Brunneck, die »Gipsy Girls« (die österr. Damen-Spitzenmannschaft) und Teams aus Osttirol teil.

• Im Rahmenprogramm wollen wir

auch unser **20-jähriges Bestandsju- biläum** feiern und Sie haben die Möglichkeit, mit dem Kauf von Losen bei der
Tombola wiederum schöne und wertvolle Sachpreise bzw. als Hauptpreis einen
Reisegutschein zu gewinnen.

- Als Angebot für unsere Jungen während der Turnierpause wollen wir ein **Geschicklichkeitsrennen mit** »**Rollerblades**« auf dem Eis-Mehrzweckplatz, das Mittag beginnen wird, veranstalten. Hier haben alle die Möglichkeit ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit auf einem speziellen Parcours zu testen. Für die Besten gibt es attraktive Preise.
- Am Abend wollen wir diese Veranstaltung mit Musik ausklingen lassen.

Also besuchen Sie diese Veranstaltung zahlreich und nehmen Sie ihre Kinder mit!

Zum Schluss aber auch noch der Dank an einige Sponsoren und Gönner, die uns die Anschaffung von »Club-Winterjacken« ermöglicht haben.

Sponsoren: ADEG BERGER, Franz FASCHING, Autohaus ALTENWEISL, ARRIVA Tankstelle, Autohaus KRAUTGASSER, DENTAL LABOR, Elektro TRUNTSCHNIG, Fahrschule KONTSCHIEDER, Fliesen DOBERNIK, Friseursalon LISSY, Holzleimbau HOFER, KIKA-Restaurant, Kunstschmiede BRUCKNER; MANGWETH Walter, MARSCHALL Hermann, ZWEIBROT Petra, FRITZER Franz, Sauna VITAL AGUNT, ZUEGG KG.

Weiters hat uns unser Hauptsponsor »HERVIS LIENZ« mit Karl SCHLACHER mit einer neuen Garnitur Dressen ausgestattet, wofür ich mich noch recht herzlich bedanken möchte.



SEKTION Schi

Sektionsleiter Hans Jörg Lackner

Hervorragende erste Rennsaison der Skikinder des SV ND der Marktgemeinde Nußdorf Debant

Wie bereits im vorigen Gemeindekurier berichtet, wurde die Sektion Ski der Marktgemeinde Nußdorf Debant erst in den Sommermonaten 2001 auf gezielte Nachwuchsarbeit mit Rennlauf erweitert.

Die 16 NachwuchsläuferInnen konnten erfreulicherweise schon in den ersten Rennen bei Bezirkscuprennen, aber auch Landesrennen in Nordtirol und Kärnten sowie bei weiteren Kinderrennen am Hochstein Topergebnisse erzielen. So wurden mehrere Siege eingefahren, Podestplätze erreicht und weitere gute Platzierungen erzielt.

Im Osttiroler Raiffeisen-Cup wanderten in den jeweiligen Altersklassen zwei Gesamttitel nach Nußdorf Debant, weiters gab es in der Gesamtwertung mehrere Plätze im Vorderfeld.

Leider war auch ein verletzungsbedingter Ausfall eines Rennkindes zu beklagen.

An dieser Stelle ein großes Lob an das engagierte Trainerteam mit Helfern und Ser-

viceleuten, die den ganzen Winter über großartige Arbeit geleistet haben.

Ebenso ein Dankeschön im Namen der Rennkinder der Marktgemeinde Nußdorf Debant, den verlässlichen Sponsoren, privaten Gönnern und Eltern, zumal eine Rennsaison sowohl sportlich als auch finanziell nur im funktionierenden Zusammenspiel erfolgreich bewältigt werden kann.

Skiinteressierte Kindern mit Eltern, die den Trainingsablauf mit Vorbereitung auf die Rennen kennenlernen wollen, mögen sich bei der Sektion Ski, Sektionsleiter Hansjörg Lackner melden. Tel. 0664/2405454.



Die jungen Skirennläufer waren vom Toyota-Rennwagen begeistert.

Tae kwon do



Sektionsleiter Franz Bacher

Der friedliche Weg zu ungeahnten geistigen und körperlichen Höchstleistungen

Im Herbst wird die Tae Kwon Do-Sektion der Marktgemeinde Nußdorf-Debant zehn Jahre alt. Leiter Franz Bacher möchte zu diesem Jubiläum eine große Veranstaltung organisieren und das Können seiner 54 Schützlinge der Öffentlichkeit präsentieren.

»Bei uns werden Körper, Geist und Seele gleichermaßen gefordert, trainiert sowie individuell weiter entwickelt. Tae Kwon Do eignet sich für jeden und ist altersunabhängig«, umschreiben Sektionschef Franz Bacher und sein Stellvertreter Frank Longo, das Credo dieser Sportart. Seit nunmehr zehn Jahren schult der Schwarzgurt-Träger Bacher (1. Dan) Kinder, Jugendliche und Er-



Training mit anschließender Gürtelprüfung

wachsene in der Koreanischen Kampfsportart, die häufig falsch interpretiert wird. Selbstverteidigung, Körperbeherrschung und Konzentrationsübungen seien seiner Elemente genauso Übungseinheiten, wie Ausdauer-, Fitness- und Krafttraining, erklärt Bacher, der das 10-jährige Bestehen der Sektion im Herbst mit einer entsprechenden Veranstaltung feiern möchte. Der Schwarzgurt-Träger begann 1992 mit drei Schülern in einem Heizungskeller, mittlerweile kommen 30 Kinder, zwölf Jugendliche und zwölf Erwachsene in den Turnsaal der Hauptschule Nußdorf-Debant, wenn Bacher und Longo zum Training bitten. »Früher hatten wir das Problem, zu wenige Frauen zu haben, heute fehlen uns vor allem männli-

che Erwachse-

ne. Alle sind aber herzlich will-kommen, ein Einstieg ist jederzeit möglich«, lädt der Sektionsleiter interessierte Gemeindebürger ein, einmal in die Welt der Weiß-, Gelb-, Blau-, Rot- und Schwarzgurte einzutauchen. Mit dem Fuß (Tae) und der Faust (Kwon) kann jeder auf diese Art und Weise einen persönlichen Weg (Do) zu ungeahnten geistigen und körperlichen Höchstleistungen finden.

Nähere Informationen bei: Sektionsleiter Franz Bacher, 04852/69722 Stellvertreter Frank Longo, 04852/71624 oder 0676/6092808

Trainingszeiten:

Kinder: Fr. 17.30 - 18.30 Uhr Jugendliche: Di. 18.30 - 20.00 Uhr Erwachsene: Fr. 19.00 - 21.00 Uhr



Schwierige Sprungtechnik



Fußtechnik, ausgeführt von 2 Frauen

Stockschießen



Sektionsleiter Hermann Mitteregger

Erfolgreich konnten wir Eisschützen die heurige Wintersaison nicht nur wegen der guten Platzierungen sondern auch wegen der guten Eisverhältnisse beenden. Hier einige Erfolge:

- 1. Plätze bei Bezirksmeisterschaft Abfaltersbach, Feuerwehrturnier Debant
- 2. Plätze in Innichen, Zielbewerb Damen, Mittewald Damen, Nikolsdorf, Hochpustertal DUO, Tristach, Gmünd Damen
- 3. Plätze im Zielbewerb Herren, Mittewald, Villgraten, Irschen

Eine großartige Leistung gelang unserem 1er Team mit den Schützen Harald und Peter WALCHENSTEINER, Hermann MITTEREGGER, Bernhard LENZHOFER bei der Bezirksmeisterschaft in Abfaltersbach am 4. Jänner 2002 mit dem 1. Platz und mit dem Aufstieg in die Unterliga Meisterschaft in Steinach.

Leider klappte es an diesem Tag mit einem weiteren Aufstieg nicht.

Am 5. Jänner fand unser alljährlicher

Marktschießtag mit 36 Mannschaften aller Altersklassen statt. Bei der anschließenden Siegerehrung im Kultursaal mit Musik wurde allen Teilnehmern gedankt, die Siegermannschaften geehrt und allen Damen eine Rose überreicht.

Sieger Gruppe A:
Gerli Bärli (Wolfgang GERL)
Sieger Gruppe B:
3 und a Hendl (Emanuel BERGER)
Sieger Gruppe C:
Die Pelzköpfe (Werner STOTTER)
Sieger Gruppe D:
Buggggler (STOANER Karl)

Geplant war auch eine Vereinsmeisterschaft mit geselligem Beisammensein, woraus leider nichts wurde, da uns im

wahrsten Sinne des Wortes das Eis unter den Füßen zerronnen ist.

Aufgrund unseres

40 jährigen Jubiläums im heurigen Jahr möchten wir jetzt schon auf unser ABENDFESTL mit Musik, großer Tombola und Ehrung der Grün-

dungsmitglieder am SAMSTAG, den 15. Juni 2002 hinweisen und die Bevölkerung von Nußdorf-Debant recht herzlich einladen.

Heuer findet natürlich wieder unser Sommerdorfschießtag am 29. Juni 2002 statt.

Im August wird dann unser 40jähriges JUBILÄUMSTURNIER für Damen und Herren aus dem In- und Ausland durchgeführt.

Am Schluss möchten wir uns bei Bürgermeister Josef Altenweisl, der Gemeinde, unserem Sponsor Sepp LIEBENBERGER, allen Freunden und den freiwilligen Helfern recht herzlich bedanken und unseren aktiven Stockschützen sportlichen Erfolg wünschen. – Stock Heil!!



Marktschießtag 2002 der Stockschützen

SEKTION



Schach

Sektionsleiter Dr. Karl-Heinz Trausnitz

Das Frühjahr 2002 stand ganz im Zeichen der Kinder und Jugendlichen. So wurden vereinsintern Kurzzeitturniere über mehrere Wochen durchgeführt. In der Gruppe der Kinder gab es folgendes Ergebnis:

1. Plößnig Martin

2. Gantschacher Marc

3. Berger Christian

Pirklbauer Tristan
 Koplenig Manuel

6. Mauracher Sigi (siehe Foto)

In der Gruppe der Fortgeschrittenen nahmen 8 Kinder bzw. Jugendliche teil, bei denen Fuß Dominic, Lindner Renè und Oberbichler Martin die ersten 3 Plätze belegten.

Die Volksschule Debant qualifizierte sich als einzige Volksschule des Bezirkes für das Landesfinale am 10.Mai in Schwaz. Anfang April wurden in gut-

en und konzentrierten Spielen vier Klassen des Gymnasiums (1. Klassen) deklassiert.

Klassen) deklassiert.
Ebenso konnte die
Hauptschule Debant
fünf Unterstufenklassen des Gymnasiums
in die Schranken weisen und einen eindeutigen Sieg erringen.
Auch diese Hauptschulgruppe nahm am
Landesfinale am 6.
und 10. Mai in Schwaz
teil.

Vom 26. März bis 7. Mai wurde das traditionelle 15. Debant-Open mit guter Beteiligung (28 Spieler, davon 6 Kinder und Jugendliche) durchgeführt.

Berichte über diese Veranstaltungen in der nächsten Ausgabe.



v.l.n.r. Plößnig Martin, Pirklbauer Tristan, Koplenig Manuel, Berger Christian, Mauracher Siegfried, Gantschacher Marc

Jahresrückblick des Sportschützenvereins Nußdorf-Debant

er Sportschützenverein Nußdorf-Debant kann auf ein sehr erfolgreiches Jubiläumsjahr zurückblicken!

Bei den Bezirksmeisterschaften mit dem Kleinkaliber erreichte Angermann Andreas in allen drei Herrenbewerben den 1. Rang. Manuela Ortner erzielte bei den Landesmeisterschaften im Stehend- und Liegenbewerb jeweils den 2. Rang und beim 3 Stellungsmatch den 4. Rang. Bei den anschließenden Österreichischen Meisterschaften erreichte sie im Bewerb 3 x 20 den 5. Rang.

Das Jubiläums- und Geburtstagsschießen wurde erfolgreich mit einer Siegerehrung für die Hobbyklasse (Gemeindebürger und Mitglieder) abgeschlossen.

Im November 2001 erzielten unsere Schützen beim Festschießen in Lienz fünf erste Plätze. Beim Luftgewehr in der Herrenklasse/Senioren I wurde Jeller Winfried mit 100 Ringen Erster. Mit 8 x 100 Ringen erzielte Jeller Dennis bei den Jungschützen unter 14 den Sieg. Ebenso errang Manuela Ortner mit 99 Ringen den 1. Platz bei den Jungschützen. Mit der Luftpistole siegte Mayr Gottfried auf der Festscheibe und bei den Senioren II.

Unsere Jungschützen nahmen am 16. Februar 2002 in Matrei am Bezirksjugendcup teil. Dort errang bei den Jungschützen (40 Schuss stehend frei) Manuela Ortner den 1. Platz und Michael Ortner den 2. Platz. In der Klasse Jugend I (20 Schuss stehend) wurde Jans Harald 5. Jeller Dennis 6. Ortner Rafael 10. u. Senfter Martin 15.

Bei der Bezirksmeisterschaft in LG und LP belegte Michael Ortner den 1. Platz bei den Jungschützen, Angermann Walter erreichte bei den Herren mit 376 Ringen den 1. Rang. Die Damenklasse konnte **Manuela Ortner** mit 377 Ringen für sich entscheiden.

Beim Finalschießen waren von 8 LG-Schützen allein 4 vom Sportschützen-

verein ND. Jeller Dominic beleate mit insgesamt 474 Ringen den ausgezeichneten 2. Platz vor Manuela Ortner mit 473 Ringen, Andreas Ang e r m a n n mit 468 Ringen erreichte

den 6. Platz und sein Bruder Walter mit 464 Ringen den 8. Platz.

Im Laufe des Winters nahmen wieder zwei Mannschaften an den Bezirksrundenwettkämpfen teil. Die Mannschaft Nußdorf I mit Jeller Winfried, Jeller Dominic, Angermann Walter und Manuela Ortner konnte mit dem Punktemaximum von 20 Punkten den Sieg wieder für sich entscheiden. Nußdorf II belegte den 3. Rang.

Am 5. April wurde auch heuer wieder die Gildenmeisterschaft durchgeführt.

Jungschützen stehend aufgelegt 20 Schuss

lerunda curencen cur occur	
1. Jans Harald	94 92 186
2. Jeller Dennis	87 86 173
3. Ortner Rafael	82 83 165
4. Isep Christian	71 80 151
5. Senfter Martin	89 75 144

Jungschützen	stehend	fre	i 4	0 S	chu
1. Ortner Micha					299

Damen

1. Mair Martha 74 86 94 89 343

Senioren I

1. Wallensteiner Vinzenz 90 96 89 90 365

Senioren II

 Leitner Franz 	94 93 88 86 361
2. Tegischer Josef	88 90 92 86 356

Senioren III sitzend aufgelegt 40 Schuss

1. Chiochetti Christl	97 96 94 94 381
2. Gander Ernst	95 97 92 90 379
3. Beyer Sigi	96 96 96 90 378

Allgemeine Klasse

1. Ortner Manuela	97 96 97 95 385
2. Angermann Walter	93 94 95 97 379
3. Jeller Dominic	94 96 93 94 377
4. Jeller Winfried	96 93 92 93 374

1. Ortner Helmut	88 98 90 87	354
2. Mayr Gottfried	84 92 88 83	347



Die Gründungsmitglieder v.l.n.r. Angermann Anton, Jeller Winfried, Achorner Gerhard, Achorner Gabi, Halbfurter Hans, Jeller Erna, Felder Anton, Nußbaumer Aloisia, Mitterdorfer Alois, Jeller Franz

3. Ortner Margarethe	74 79 79 83	315
4. Angermann Toni	75 79 82 59	295
5. Isen Kurt	62 44 37 67	210

Hobbyklasse sitzend aufgelegt 40 Schuss

TIOUD Y ALLENDOO DA CELON			
1. Pock Peter	100 100 97 99	396	
2. Rossmann Hans	99 97 96 97	389	
3. Achorner Gabi	97 97 95 99	388	
4. Donner Simon	95 100 95 95	385	
5. Angermann Greta	93 94 97 96	380	
6. Bachman Sigi	92 92 96 94	374	
7 Jeller Angelika	97 88 94 91	370	

1. Bachmann Josef 100 100 99 99 398

Allen Teilnehmern möchten wir zu ihren guten Ergebnissen gratulieren!

Manuela Ortner nahm an einigen landesweiten und nationalen LG Bewerben teil, bei denen sie sehr gute Ergebnisse erzielte.

Tiroler Meisterschaft 3 x 20 3. Platz Tirol Cup 6. Platz Staatsmeisterschaft 4. Platz

Österr. Jugendcup Finale **Mannschaft Tirol 2. Platz**

Zum Anlass des 25jährigen Vereinsbestehens wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung alle anwesenden Gründungsmitglieder geehrt. Unser Bürgermeister dankte und gratulierte den Geehrten und Funktionären und würdigte deren uneigennützige und wertvolle Arbeit für den Verein.

Der Ausschuss dankt allen Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an den Wettkämpfen und wünscht eine erholsame Sommerpause.

Das Standesamt registriert



Elena Teresa, Tochter des Mag. Paul KLOTZ, Zams und der Helga PLONER, Lienzerstr. 6

Alina, Tochter der Annemarie MOOS-MAIER, Obernußdorf 29

André Josef Anton, Sohn der Birgit STOTTER, Nußdorf 8 b

Samuel Leo, Sohn des Alfons u. der Samira BRUNNER, Dolomitenstr. 17

Hannah Elena, Tochter des Andreas u. der Rosmarie BLASSNIG, Hochstadelweg 17

Florian Manuel, Sohn des Ing. Andreas u. der Nina PFURNER, Mitterweg 4

Johannes, Sohn des Norbert u. der Elisabeth KRALER, Hochstadelweg 13

Thomas Marcel Johannes, Sohn der Margit GOTTHARDT, Am Sonnenhang 15

Corina Maria, Tochter des Oswald u. der Anita WIEDENHOFER, Laserzweg 11

Alexander, Sohn des Gerold MADER u. der Monika MADER-LINDSBERGER, Hochstadelweg 9

Jakob Johannes, Sohn der Mag. Doris LACKNER, Dolomitenstraße 1

Mario Josef, Sohn des Anton STOTTER u. der Verena UNTERRAINER, Nußdorf 20

Maximilian Paul, Sohn des Ing. Andreas und der Birgit PRAMSTALLER, Nußdorf 12a

Felix Heinz Albert, Sohn des Guido und der Elviera FUSS, H.-Gmeiner-Str. 1

Johannes Reinhard, Sohn des Reinhard u. der Martina WALDER, Am Sonnenhang 17

Geheiratet haben

Ing. Florian MEIER, Obere Aguntstr. 5 und **Claudia ELSBACHER**, Lienz

Andreas UNTERASINGER, Nikolsdorf u. Nicole UNTERWAINIG, Mühlanger 11

Dr. Gottfried STOTTER und Mag. Astrid EGGER, Obernußdorf 28

Georg PICHLER, Heiligenblut und **Daniela Seiwald**, Mitterweg 21

Dr. Martin EPPACHER, Trins und **Mag. Hilgrit HUBER**, Obere Aguntstraße 32



Stefanie WINKLER (82 Jahre), Bezirksaltenheim

Notburga ORTNER (66 Jahre), Dolomitenstraße 17

Alfred PALLHUBER (77 Jahre), Obere Aguntstraße 7

Monika LUSCHNIG (92 Jahre), Pestalozzistraße 27

Anna STEINER (74 Jahre), Nußdorf 31

Franz PUMP (68 Jahre), Toni Egger-Straße 37

Alfred HANSER (58 Jahre), Glocknersiedlung 2

Creszenz KRALER (85 Jahre), Lienzer Straße 13a



Es vollendeten das 70. Lebensjahr:

Franz HUBER, Lienzerstraße 5 Theresia LENZHOFER, U. Aguntstr. 18 Margaretha BENCSIK, Dolomitenstr.4 Alois MITTERDORFER, Alt-Debant 23 Helmut STOLWITZER, O. Aguntstr. 37 Josef GOLLNER, Toni Egger-Str. 7 Friederike BINTER, Hochstadelweg 2 IrmgardKLEINLERCHER, Lienzerstr.11a Elisabeth WIBMER, Toni Egger-Str. 36

Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

Josef HIRM, Toni Egger-Straße 63
Gertraud MARIACHER, Römerweg 5
Hermine BONECHER, Kirchangerweg7
Martha WINDBRECHTINGER, Obere Aguntstr. 42
Juliane ACHATZ, Pestalozzistraße 11
Amanda MÜLLER, Toni Egger-Str. 66
Cäcilia OBEREGGER, Nußdorf 1
Alois NIEDERKLAPFER, Prof. Miltner-Str. 8
Annemarie STARMUSCH, Toni-Egger-Str. 57
Johanna SCHERLING, Zietenweg 3
Benedikt MOSER, Gaimbergstraße 1
Franz BICHLER, Glödisweg 4

Es vollendete das 80. Lebensiahr:

August REITER, Obere Aguntstraße 47

Es vollendeten das 85. Lebensjahr:

Käthe PUCHER, Mitterweg 9 Maria KELLNER, Nußdorf 23

VERANSTALTUNGEN

JUNI

- 08. 06. Herz-Jesu-Feuer des Krampusvereines am Haidenberger-Feld und der Jungbauernschaft am Kollnig-Feld
- 15. 06. 40-Jahr-Jubiläum mit Einweihung und Dämmerschoppen der Eisschützen
- 16. 06. Pfarrwallfahrt nach Pirkach
- 21. 06. Krämermarkt in Debant
- 23. 06. Bataillons-Schützenfest Lienzer Talboden in Debant
- 26. 06. Pfarrwallfahrt nach »Zederhaus«
- 28. 06. Kurs Sommerschnitt von Weinreben des Obst- und Gartenbauvereines
- 29. 06. Dorfschießen der Eisschützen
- 29. 06. INLINE HOCKEY-Turnier mit
- 30. 06. Rollerblade-Rennen in Debant

JULI

- **04. 07.** 30-Jahr-Jubiläum Dolomitensextett in der Tennis-Mehrzweckhalle
- 05., 06. u. 07. 07. FC WR Festival
- **20. 07.** Kreuzeinweihung des Krampusvereines am Debantgrat (Ersatztermin 27.07.)

AUGUST

- 15. 08. »Brunner & Brunner«-Konzert in Debant
- 18.08. Patrozinium in Nußdorf
- **23. 08.** Sommerschnittkurs für Obstgehölze des Obst- und Gartenbauvereines
- 24. 08. Kofelwallfahrt der Pfarren N. u. D.
- 24. 08. 40 Jahre Jubiläumsturnier Eisschützen
- 25. 08. Almkirchtag der Schützenkompanie am Gemeinderuemitsch

SEPTEMBER

15.09. 40jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Toni Mitterdorfer

21./22.09. Nußdorfer Herbstfest

NOVEMBER

- **09.11.** Martinikränzchen der Jungbauernschaft im Mehrzwecksaal Nußdorf
- 09.+10.11. Theateraufführung
- 11.11. Martinsumzug Kath. Familienverband
- **16.11.** Wintersportbasar des Sportvereines im Kultursaal Debant
- 16.+17.11. Theateraufführung
- 30.11. Adventabend im Kultursaal

DEZEMBER

- **01.12.** Kinderkrampusumzug der Jungbauernschaft in Nußdorf
- **04.12.** Krampusumzug Haidenberger-Feld Debant
- 14.+15.12. Krippenausstellung im Kultursaal
- 15.12. Adventsingen Mehrzwecksaal Nußdorf
- 15.12. Herbergsuche in Nußdorf

Stadtwärme Lienz - Ihr Wärmepartner in unmittelbarer Nähe

Das modernste und größte Heizkraftwerk versorgt von der Peggetz aus schon mehr als 1500 Kunden in der Stadt Lienz.

Apropos: Auch in der Marktgemeinde Nußdorf-Debant gibt es bereits Stadtwärme Kunden.



Heute schon an morgen denken